

HÖR DAS LICHT! SIEH DEN KLANG!

EU-ART-NETWORK 2010



EU-ART-NETWORK

SYMPOSIEN 2007/2008/2009



Cselley Mühle Oslip

eu-art-network

ZIEL 1 KUNST

Verein zur europäischen und internationalen KünstlerInnenvernetzung

Technologiezentrum, Marktstraße 3, 7000 Eisenstadt

VRZ Zahl: 476443642

www.eu-art-network.eu, office@eu-art-network.eu

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das des öffentlichen Vortrages, der Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen, der Übersetzung und der Verfilmung, auch einzelner Abschnitte.

Herausgeber: eu-art-network

Redaktion: Horst Horvath, Wolfgang Horvath, Gerhard Krammer, Christa Prets

Gestaltung und Layout: RABOLD KAUFMANN UND CO. / Eveline Rabold, www.rabold-kaufmann.at

Fotos: Hans Wetzelsdorfer, Werner Redl, Michael Holzhacker, privat

Druck: Europrint, Pinkafeld



CHRISTA PRETS

Präsidentin eu-art-network

Das eu-art-network hat 2001 das erste internationale Kunstsymposium in der Cselley Mühle Oslip veranstaltet. Aus diesem Pilotversuch ist eine dauerhafte Einrichtung geworden, die ein länderübergreifendes Netzwerk aufgebaut hat, den europaweiten kulturellen Austausch, die Begegnung und den Dialog zwischen Kunstschaffenden und Bürgerinnen und Bürgern fördert.

Gerade die besonderer Berücksichtigung neuer Strömungen und zeitgenössischer Entwicklungen in der Kunst soll dazu beitragen, Bedeutung und Stellenwert der Kunst für und in Europa zu unterstreichen und zu fördern. Dies soll auch dazu führen, ein interdisziplinäres Zentrum für Europäische Gegenwartskunst mit den Schwerpunkten „Bildende Kunst“ und „Musik“ zu etablieren.

Der nun bereits dritte Band mit Arbeiten von Teilnehmerinnen und Teilnehmern gibt einen Überblick der Symposien „Chance to change“ (2007), „Dialog – Let's talk“ (2008) und „Dreaming Europe – real Europe“ (2009).

Der programmatische Leitfaden der Symposien und Workshops war dabei wieder auf europäische Themen hin ausgerichtet. So wurde 2007 das „Europäische Jahr der Chancengleichheit für alle“ als Rahmen für die künstlerischen Arbeiten gewählt. Der „Interkulturelle Dialog“ ist ein inhaltliches Grundprinzip aller Symposien. 2008 wurde durch die Einladung von Künstlerinnen und Künstlern aus dem Nahen Osten dieser Dialog auf seine umfassende Qualität hin ausgelotet. Die „Osliper Deklaration“, verfasst von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern 2008, ist ein konkretes Beispiel dafür, dass Künstlerinnen und Künstler auch bereit und in der Lage sind, zum friedlichen Miteinander unterschiedlicher Kulturen und Religionen beizutragen.

Die Abhaltung des Symposiums im Rahmen der Europäischen Kulturhauptstadt LINZ09 hat das Organisationsteam vor große logistische Herausforderungen gestellt, wurde doch erstmals die vertraute und bewährte Umgebung der Cselley Mühle Oslip verlassen, um in einem neuen, unbekannten Umfeld zu arbeiten. Diese Erfahrung hat sich für alle Beteiligten mehr als gelohnt!

Ich möchte mich auf diesem Weg bei allen Partnern und Sponsoren bedanken, ohne deren großzügige Unterstützung es nicht möglich wäre, dieses weiträumige Netzwerk aufrecht zu erhalten, zeitgenössische Kunst aus Europa entstehen zu lassen und diese in Europa zu verbreiten. Ein Dankeschön auch dem Organisationsteam des eu-art-network und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei den Einzelprojekten, die sich in zahllosen Stunden für diese Idee und deren Umsetzung einsetzen.

Der Austausch, das Miteinander, das konzentrierte Arbeiten, dies alles kann dazu beitragen, die persönlichen Erfahrungen jedes Einzelnen, jeder Einzelnen zu vertiefen und zu erweitern. Diese Zugänge können die Basis dafür sein, ein anderes, neues Bewusstsein entstehen zu lassen: für individuelle künstlerische Entwicklung wie für Veränderungen im Großen.

Das eu-art-network ist eine konkrete Chance, kreativ zu sein und gemeinsam zu arbeiten für ein friedliches, vielfältiges und sozial gerechtes Europa.

Christa Prets

Präsidentin eu-art-network

SYMPOSION 2007 „CHANCE TO CHANGE“

mit KünstlerInnen aus Deutschland, Portugal, Slowakei, Slowenien und Österreich

23. August – 2. September 2007

Cselley Mühle Oslip Burgenland / Österreich

PRÄSENTATIONEN 2007

17. März 2007 / Konzert / Venedig / La Fenice (1)

9. März - 22. April 2007 / Ausstellung / Nordico – Museum der Stadt Linz (2)

8. September – 7. Oktober 2007 / Ausstellung / Palazzo Albrizzi in Venedig (3)

8. / 15. / 22. / 29. September 2007 / Konzerte / Venedig / Palazzo Albrizzi

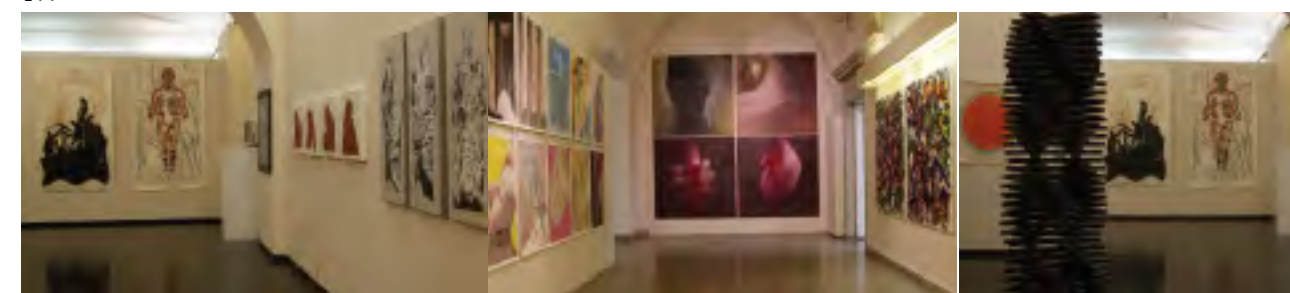
10. Oktober – 14. November 2007 / Ausstellung / Forum Austria di Cultura a Milano (4)



1 >>



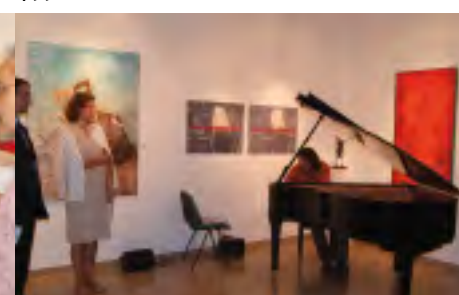
2 >>



3 >>



4 >>





TOMAŽ BAJŽELJ

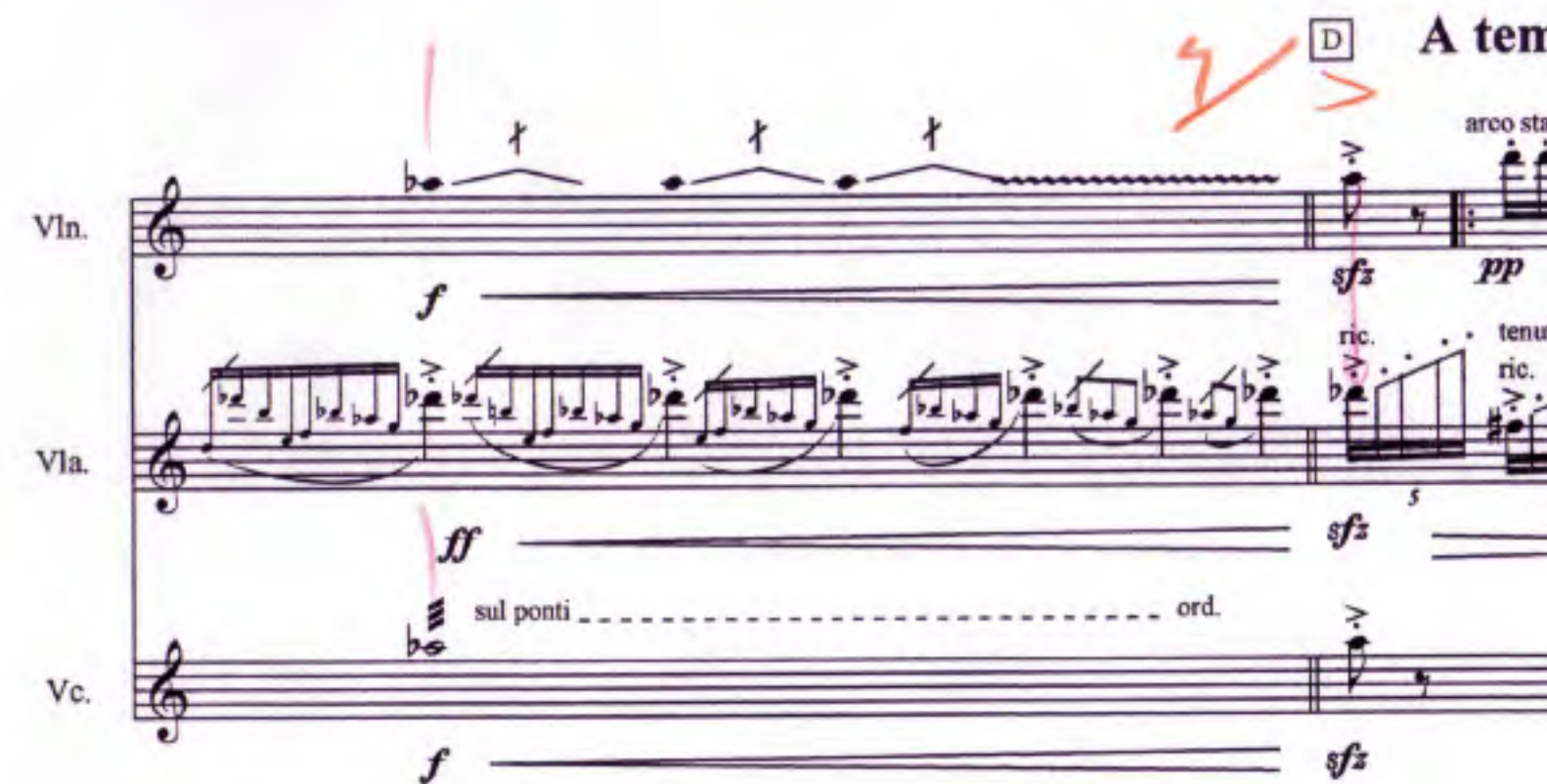
1979 | Slowenien | Slovenia | Komponist | Composer | Symposion 2007

„Pulsieren II“ (für Streich-Trio)

„Pulsieren II“ ist ein sehr feines und zartes Stück, das von einem gleichmäßigen Impuls ausgeht, diesen in verschiedenen Formen durch alle drei Streichinstrumente führt und schließlich wieder zum Ausgangspunkt zurückkommt.

“Pulsieren II“ (for string-trio)

“Pulsieren II” is a very fine and soft piece that begins from a regular impulse, which moves thru all three strings in different forms and finally returns to the starting point.



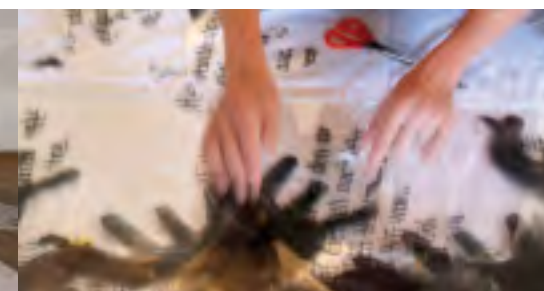


FRIA ELFEN-FRENKEN

1934 | Österreich | Austria | Bildende Kunst | Visual Arts | Symposion 2007

„Nehmen & Geben“ / Siebdruck auf Plexi / 200 x 30 cm
„Wieder gewonnenes Erbe“ / Siebdruck auf Plexi / 160 x 40 cm

„Take & give“ / silkscreen on plexi / 200 x 30 cm
„Inheritance won again“ / silkscreen on plexi / 160 x 40 cm



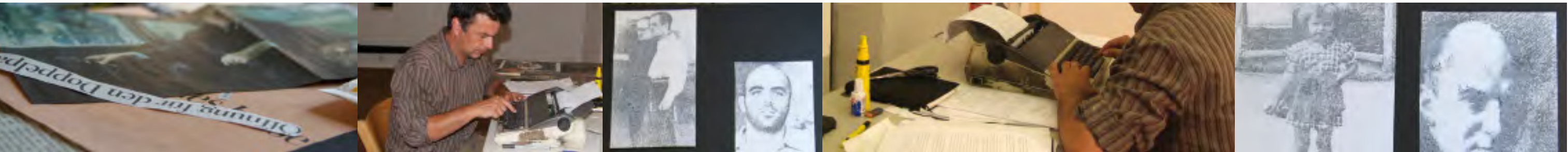


MARKUS EPHA

1965 | Deutschland | Germany | Bildende Kunst | Visual Arts | Symposion 2007



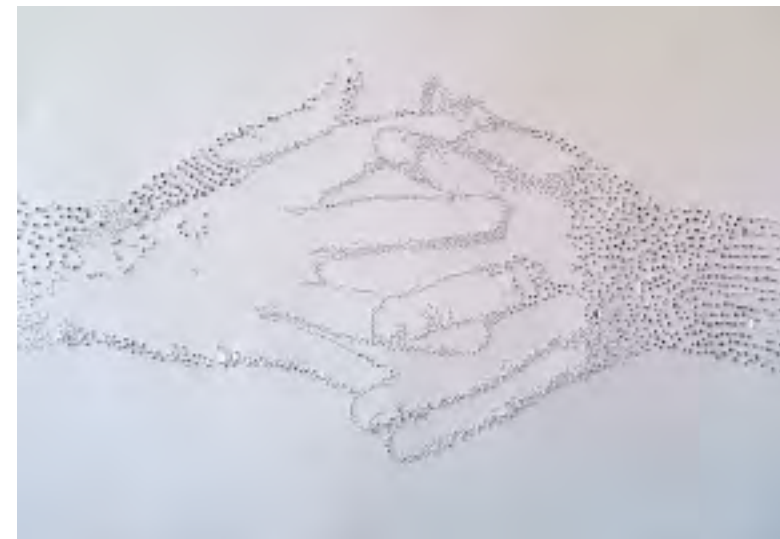
„CHANGE“ / Installation und Kopien / 60 x 87,6 cm & 60 x 131,4 cm
"CHANGE" / Installation and copies / 60 x 87,6 cm & 60 x 131,4 cm



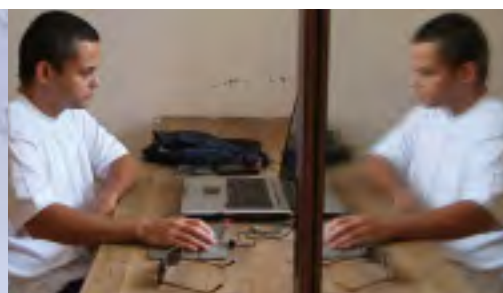


PEDRO GOMES

1972 | Portugal | Portugal | Bildende Kunst | Visual Arts | Symposion 2007



„chance to chance“ / Papier, durchgestochen / je 60 x 85 cm
„chance to chance“ / paper punctured / 60 x 85 cm each





RUI PAULO VARRECOSO GONÇALVES

1971 | Portugal | Portugal | Komposition | Composer | Symposion 2007

„O efeito da lua“ (für Streichquartett und Fagott)

In seiner Musik verbindet Rui Goncalves traditionelle Harmonien seiner Heimat mit den Besonderheiten, die durch die Lage am Meer entstehen. Hier ist es der Mond, der sich im Wasser des Meeres widerspiegelt und verschiedene Effekte hervorruft, die in der Musik nachgezeichnet werden.

“O efeito there lua “(for string-quartet and bassoon)

With his music Rui Goncalves tries to connect traditional harmonies of its homeland with the characteristics, which results from being linked to the sea. In this piece it is the Moon, which is reflected by the water of the sea. These reflections were transformed into music.





JUDITH HORVATITS

1959 | Österreich | Austria | Bildende Kunst | Visual Arts | Symposion 2007

„räume sind träume“ / Acryl / Leinen / 100 x 120 cm
„rooms are dreams“ / acryl / canvas / 100 x 120 cm





GASPER JEMEC

1957 | Slowenien | Slovenia | Bildende Kunst | Visual Arts | Symposion 2007

Die Cselley-Mühle ist ein ganz besonderer Ort. Eine Woche lang wurde ich dort inspiriert, von der Landschaft, der Architektur der Cselley-Mühle, der Geschichte und nicht zu vergessen den Organisatoren des Workshops sowie den teilnehmenden Künstlern. Die Bilder, die ich dort malte, sind wohl hauptsächlich von einem großen See inspiriert, den ich am ersten Tag meiner Ankunft besuchte.

Cselley-Muehle is a special place; during the week I was there, I found myself inspired by nature, the architecture of Cselley-Muehle, history, and of course by the workshop's organizers as well as the artists participating. The paintings that I executed there were, I think, mostly influenced by a large lake I visited the day I first arrived.



„Weite Oslip“ / Acryl / Leinen / 2-teilig / je 160 x 120 cm
"vastness Oslip" / acryl / canvas / 2 parts / 160 x 120 cm each

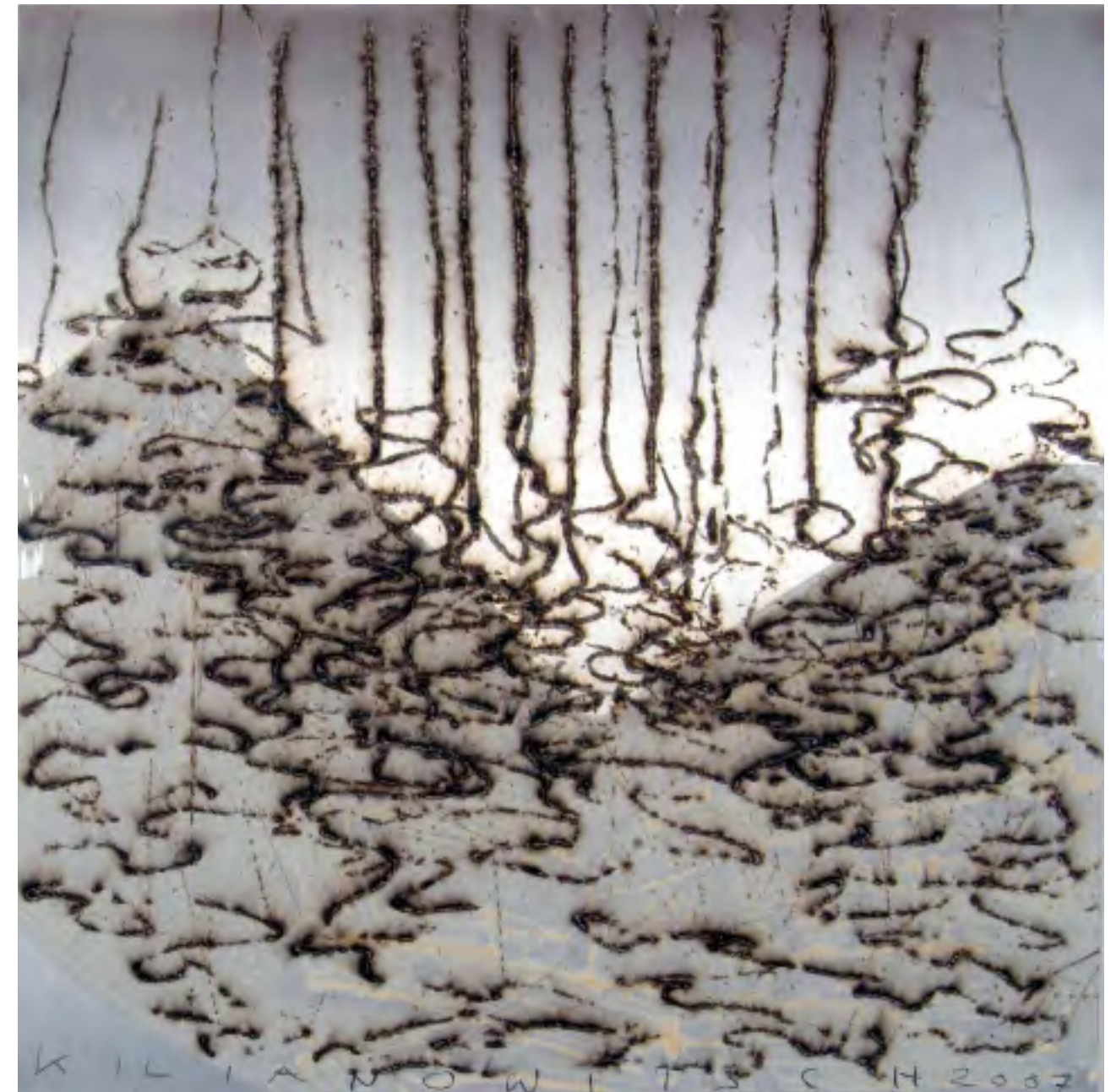




MARION KILIANOVITSCH

1962 | Österreich | Austria | Bildende Kunst | Visual Arts | Symposion 2007

„die gedanken sie fließen“ / Schweißarbeiten auf Nierosterplatte / 100 x 100 cm
"thoughts flow" / weldings on stainless steel plate / 100 x 100 cm





SIEGMUND KLEINL

1956 | Österreich | Austria | Literatur | Literature | Symposion 2007

Wir sind Europäer.

Wir gehen bis an die Grenzen.

An welche Grenzen?

Uralte Grenze Ural. Aber geographisch nicht so deutlich wie die beiden Amerika, Australien oder Afrika. Europa:

Eine asiatische Halbinsel?

Einheit in Vielfalt ist längst keine Lösungsformel mehr.

Und gleich sind wir nicht. Wo kämen wir da hin? Kämen! Hin?

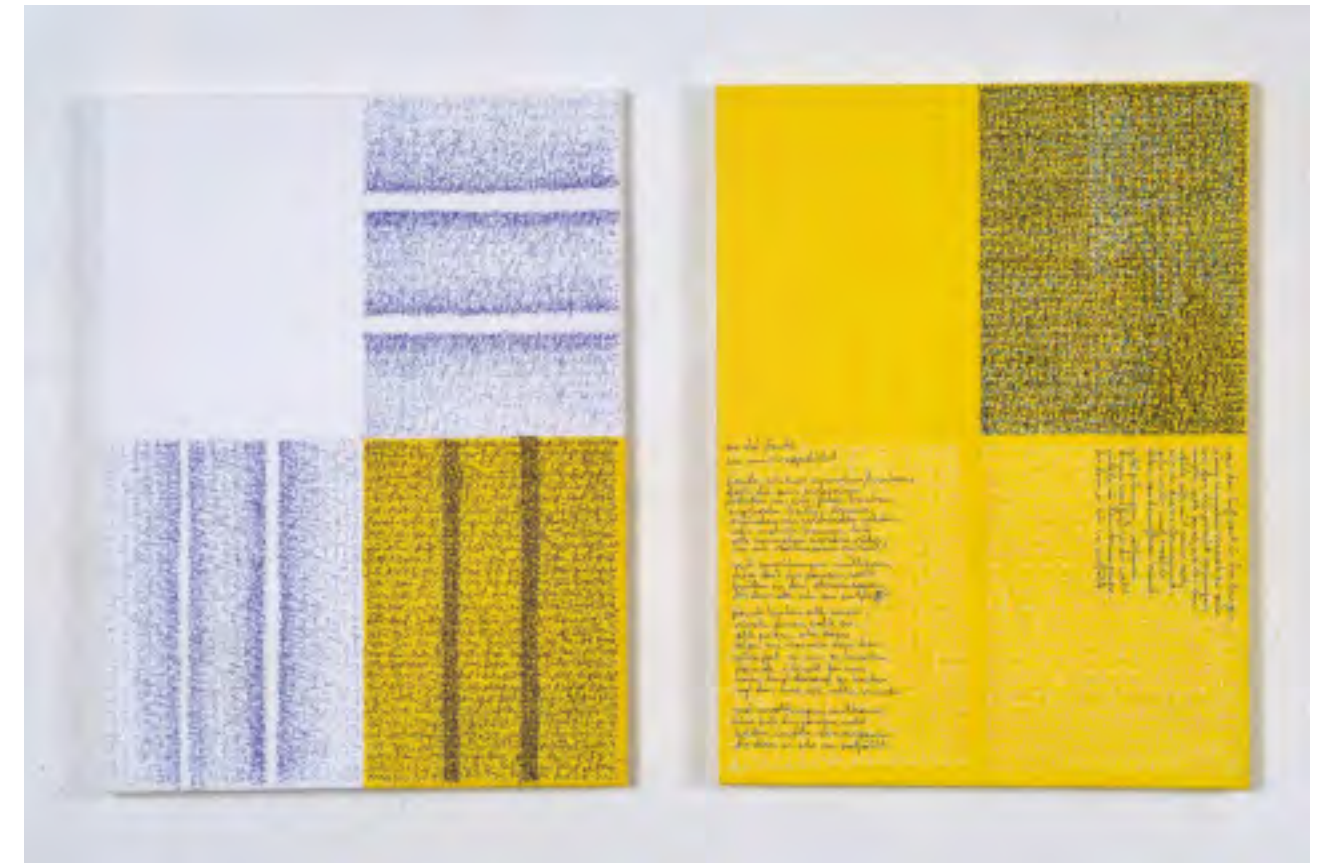
Wir sprechen deutschlich.

Aber nicht alle sprechen so. Polylingualer Wirrarr. Wie wahr. Wir wahren unser Recht. Das Menschenrecht. Frei muss jeder sein und die Wirtschaft. Der Markt muss herrschen wie eine Weltbefriedung. Sozial und sicher müssen wir sein, sicher vor Invasionen.

Das Ost-Westgefälle darf nicht niagarisch auf uns hereinstürzen, uns nicht durchfahren wie der breite Autostrom, der Hauptfluss Europas.

Wir sind ein verreistes Land. In aller Welt halten wir die Hände offen und auf und müssen sie schließen, wenn allzu Welt-Fremde uns heimsuchen. Sie suchen ein Heim dort, wo wir zu Hause sind. Doch jedes Wir hat seine Grenzen, sonst wäre es kein Wir.

Ach, wie wohl ist uns am Abend, wenn zur Ruh die Glocken läuten, Kirchtürme uns neu alte Wahrzeichen sind, Kreuz, nicht Halbmond. Auch wenn Moscheen sich ruhig herauschälen können aus den morgenländischen Seelen unter uns. Sie sind unter uns, und da können sie bleiben. Sie sagen mit uns: Wir Europäer.



„GRAPHOESIE 1-27“ / Schrift / Acryl / Leinen / je 40 x 30 cm
 ”GRAPHOESIE 1-27“ / script / acryl / canvas / 40 x 30 cm each





ANNA KNAPP

1981 | Österreich | Austria | Tanz | Dance | Symposion 2007

„... über eine abwesenheit ...“ (Musik/music: Gerhard Krammer)

„wir beginnen mit den fischen“ (Musik/music: Uwe Rasch)





BOZANA MEIDL-BRAJIC

1974 | Österreich | Austria | Komposition | Composer | Symposion 2007

„E-MIJENA“ (für Septett)

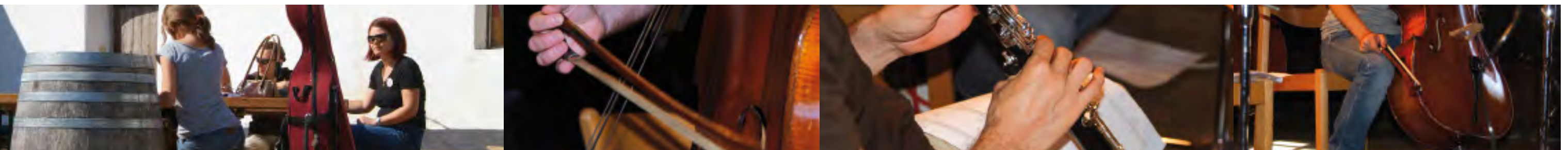
Das Stück „E-Mijena“ kreist um den Ton „E“ (mi) und entwickelt sich aus dem Rhythmus des „Herzschlages“ kombiniert mit einer „Herzmelodie“. Die Entwicklung mündet in einen lebhaften Tanz im 5/8-Takt.

„Beim Komponieren beeinflussen mich am meisten die Klangfarben und Rhythmen der Volksmusik aus dem Balkan.“

"E-MIJENA" (for septett)

The piece "E-Mijena" circulates around the note "e" (mi) and develops from the rhythm of the heart-beat combined with a melody coming from the heart". The lines flow into a lively dance in 5/8.

"By composing I am strongly influenced by the sound-colours and the rhythms of the traditional folk-music from the Balkans."





UWE RASCH

1957 | Deutschland | Germany | Komposition | Composer | Symposion 2007

„wir beginnen mit den fischen“

(für Septett, drei Tänzer, Zuspiele mit Textteilen aus Agota Kristofs „Das große Heft“)

Gleichheitsvorstellungen lassen Gewalt entstehen; Menschen sind unterschiedlich.

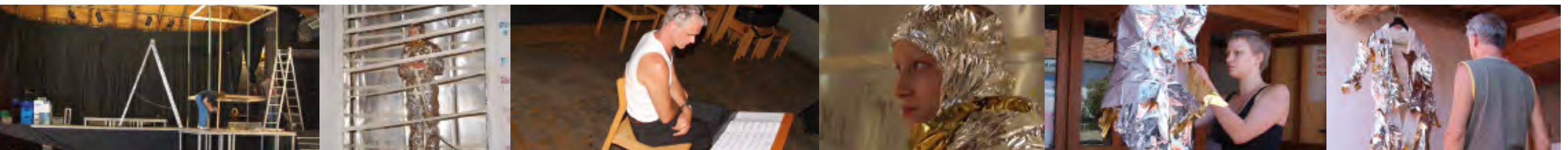
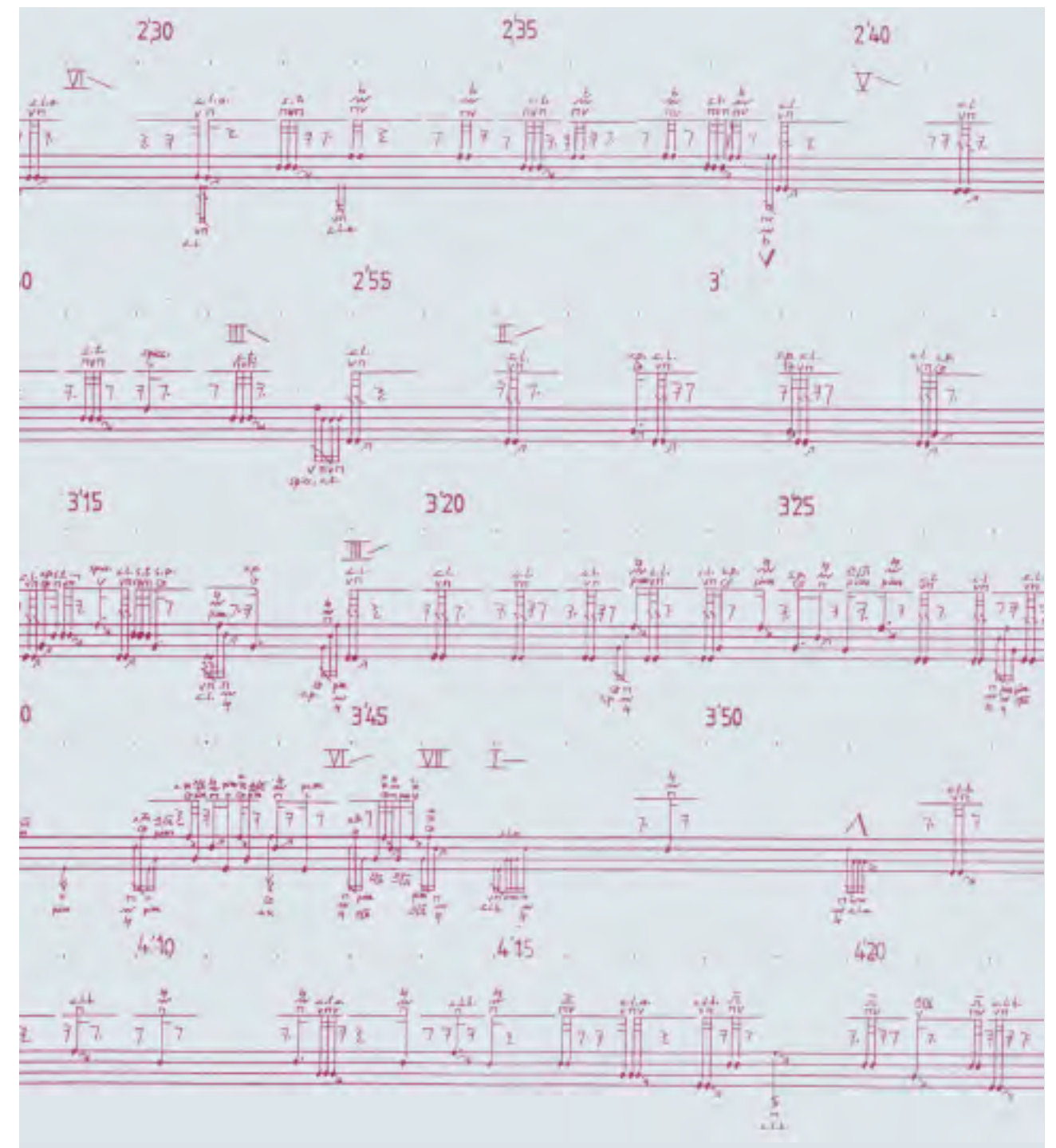
Eher: Schnittmengen auftun, Spielräume untersuchen, Arbeit am Nicht-Identischen, im Gleichen die Ähnlichkeiten, Differenzen und Abweichungen suchen: „uni“sono, kanonische Strukturen, Akkordumschichtungen; noch im allen Gemeinsamen – Atem Stimme Haut – das je Unterschiedliche entfalten.

“Lets start with the fishes“

(for septett, three dancers, audiotape with lyrics by Agota Kristofs „Das große Heft“)

Concepts of equality lead to violence; human beings are different.

Rather: open up intersections/common grounds, examine playgrounds of sounds, work on the not-identical, similarities in the same, look for differences and deviations: “uni”sono, canonical structures, restructuring of chords; still in the same sameness – breath voice skin – develop the differences.



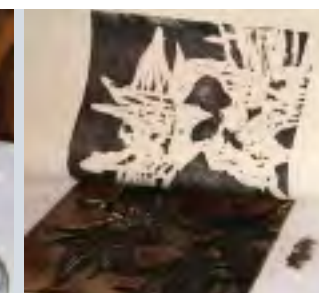
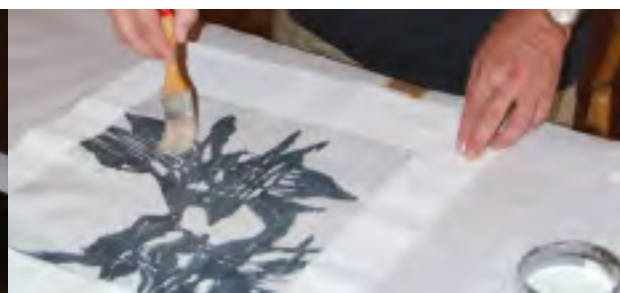
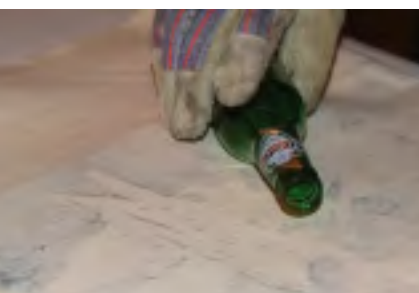


BERND ROMANKIEWITZ

1953 | Deutschland | Germany | Bildende Kunst | Visual Arts | Symposium 2007



„OT“ / Holzschnitt / je 60 x 40 cm
"OT" / wood cut / 60 x 40 cm each

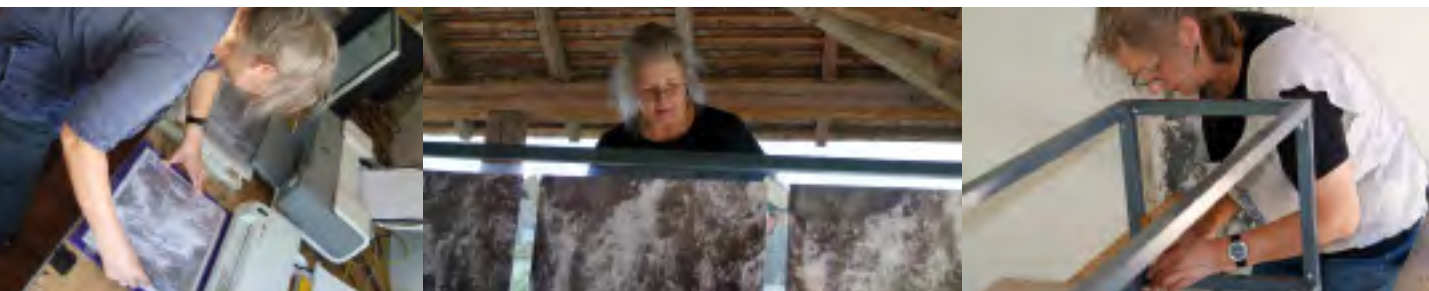




ERIKA A. SCHÄFER

1950 | Deutschland | Germany | Bildende Kunst | Visual Arts | Symposion 2007

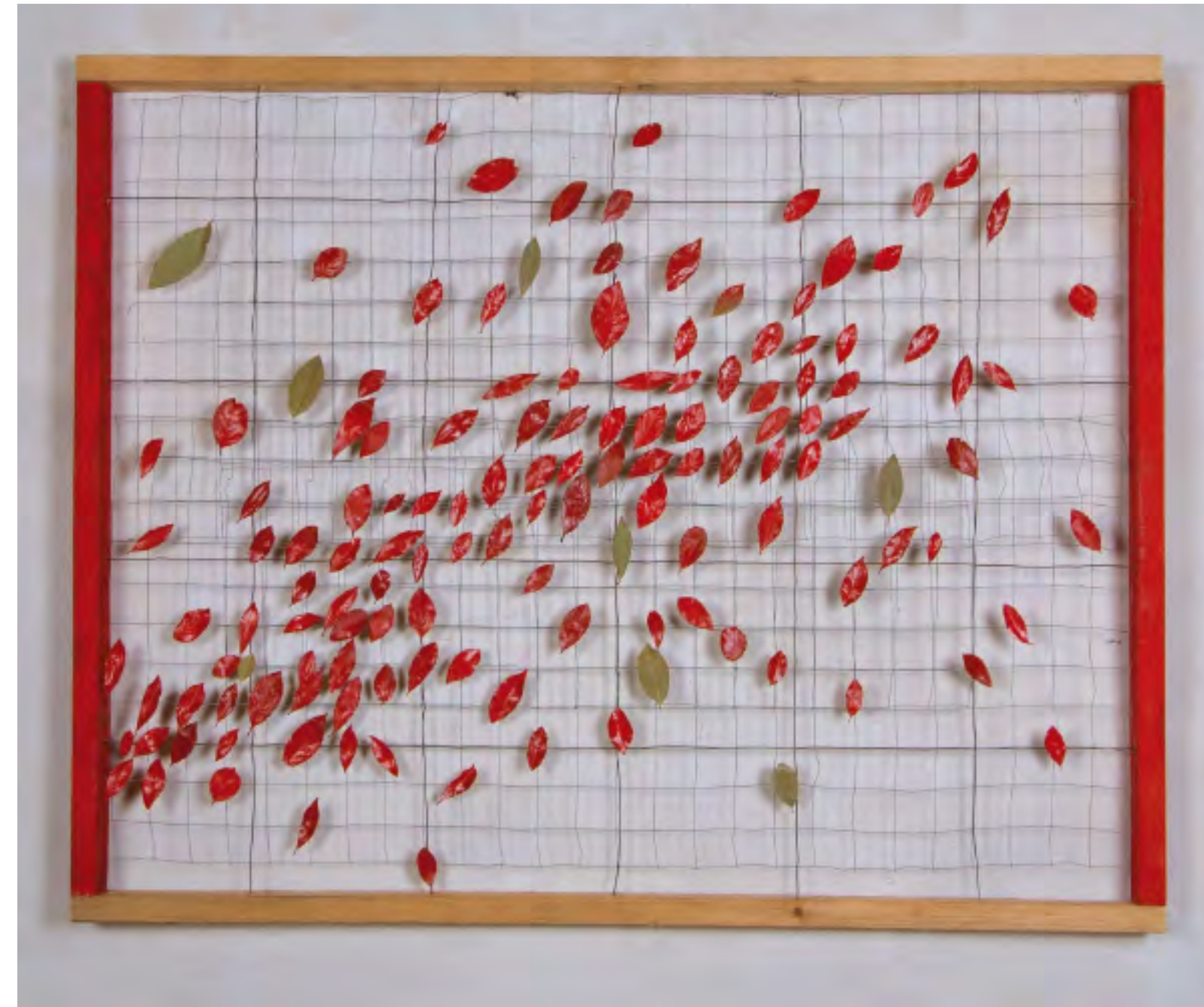
„WASSER Symbol des LEBENS“ / Objekt / Druck auf Folie / 219 x 36 x 36 cm
"WATER – symbol of LIFE" / object / print on foil / 219 x 36 x 36 cm



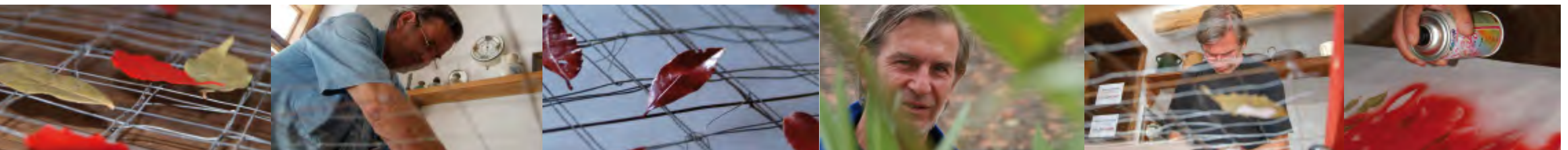


IGOR SKALÉ

1948 | Österreich/Slowenien | Austria/Slovenia | Bildende Kunst | Visual Arts
Symposion 2007



„CHANCE TO MOVE“ / Objekt / Blätter / Acryl / Drahtgitter / 120 x 96 cm
„CHANCE TO MOVE“ / object / leaves / acrylic / wire mesh / 120 x 96 cm





KATHARINA TIWALD

1979 | Österreich | Austria | Literatur | Literature | Symposium 2007



Die Geburt von Pallas Athene, erzählt
in ihrer Stimme,
nach dem hellenischen Mythos, ein Auszug

Was meine Mutter betrifft:
Zeus verschlang sie.
Mit demselben Mund, aus dem zuvor die Schalmeien,
undsoweiter.
Ein hässlicher Mund.
Jedenfalls kein Orakel.

Und weg war Metis.

Oder auch nicht.
Sie lag dem Götterfresser ganz schön schwer im Magen.
(Zeus übrigens erzählte jedem, der es hören wollte,
dass die Frau in seinem Bauch ihm Ratschläge gebe,
die innere Stimme, ihr wisst, undsoweiter...
bloß ich weiß: Metis ist tot.)

Und eines Morgens dann,
Zeus war am Spazieren, der Mörder,
da kriegte er Kopfweg. Und Kopfweg,
was soll ich sagen: krepieren will man vor Schmerz!
Krepieren.
Nur platzte ihm nicht der Schädel, obwohl
etwas da war, das ans Licht, auf die Erde wollte.

Hermes erfasste die Lage.
Zeus wurde der Schädel gespalten, ganz leicht.
Und heraus kam, na, wer wohl.
Ich. Mit Gezeter, Schreien aus tiefster Kehle.
Bewaffnet bis an die Zähne.
Wie auch nicht.

Und so bin ich Krieg.
Meine Waffe die tote Mutter.

Katharina Tiwald

*The birth of Pallas Athena, told
in her voice,
according to the hellenic myth, an extract*

*This is what happened to my mother:
Zeus devoured her.
With the same mouth, out of which the poems,
etc. ...
An ugly mouth.
No oracle.*

And Metis was gone.

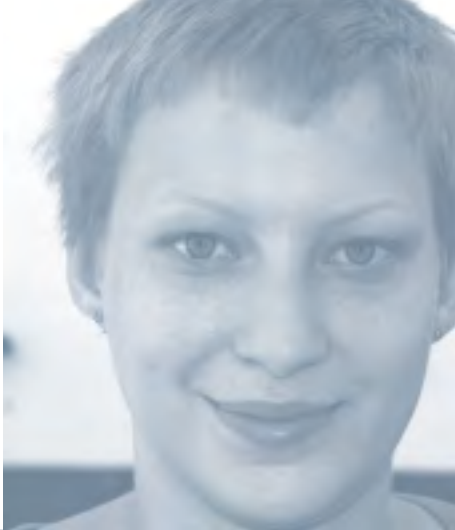
*Or she wasn't.
She lay heavily in the godeater's stomach.
(Zeus, by the way, told everyone who cared,
that the woman in his stomach gave him advice,
the inner voice, you know, etc. ..
only I know: Metis is dead.)*

*One morning,
while Zeus, the killer, was out on a walk,
his head started to ache. And headache,
what can I say: you want to burst out of pain!
To die.
But his head didn't burst, although
something was in it, struggling to come out -*

*Hermes grasped the situation.
They split Zeus' head, ever so slightly.
And out came, guess who.
I. With clamours, shouts from far down the throat.
Bristling with weapons.
How couldn't I.*

*And so I'm War.
My weapon the dead mother.*

Katharina Tiwald



STEFANIE WIESER

1982 | Österreich | Austria | Tanz | Dance | Symposion 2007

„... über eine abwesenheit ...“ (Musik/music: Gerhard Krammer)

„wir beginnen mit den fischen“ (Musik/music: Uwe Rasch)





ELSA WÖSS

1984 | Österreich | Austria | Tänzerin | Dancer | Symposion 2007

„... über eine abwesenheit ...“ (Musik/music: Gerhard Krammer)

„wir beginnen mit den fischen“ (Musik/music: Uwe Rasch)



SYMPOSION 2008 „DIALOG — LET’S TALK“

mit KünstlerInnen aus Ländern der MASCHREK-Zone (Ägypten, Israel, Libanon, Palästinensische Autonomiegebiete, Syrien), Irak, Senegal und Österreich

21. August – 31. August 2008

Cselley Mühle Oslip Burgenland / Österreich

PRÄSENTATIONEN 2008

15. Jänner 2008 / Konzert / Strassburg / APE (1)

12. April 2008 / Konzert / Venedig / La Fenice (2)

24. April 2008 / Musik- und Tanzperformance / DIALOG-TOUR Eisenstadt (3)



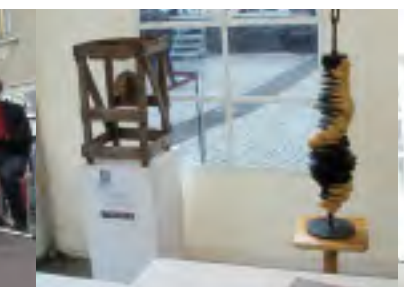
1 >>



2 >>



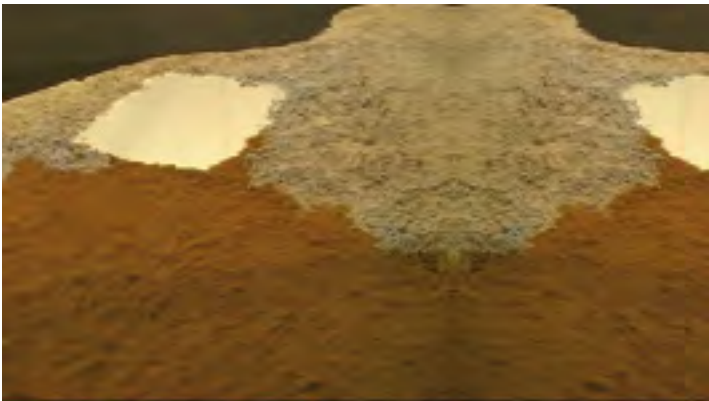
3 >>





HAIM BEN SHITRIT

1959 | Israel | Israel | Bildende Kunst | Visual Arts | Symposion 2008



„Love comes to an end“ / Video
"Love comes to an end" / Video

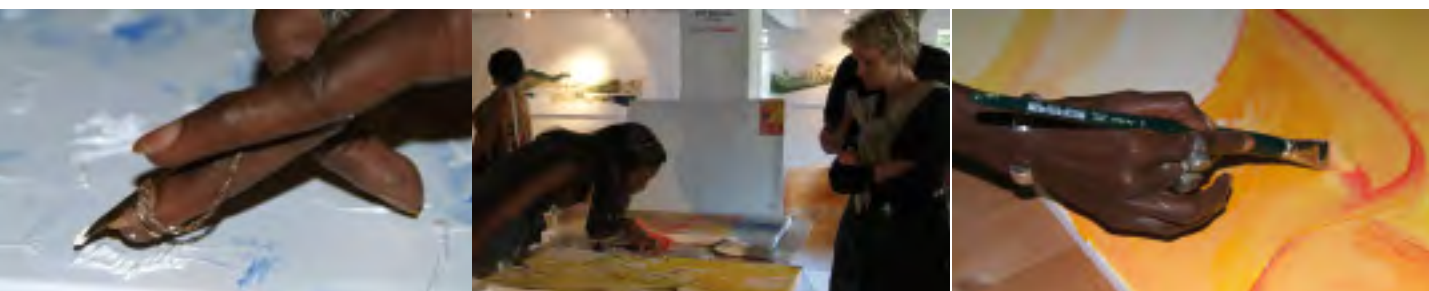




MAIMOUNA DIOP

1967 | Senegal | Senegal | Bildende Kunst | Visual Arts | Symposion 2008

„OT“ / Acryl / Leinen / 100 x 80 cm
"OT" / acryl / canvas / 100 x 80 cm





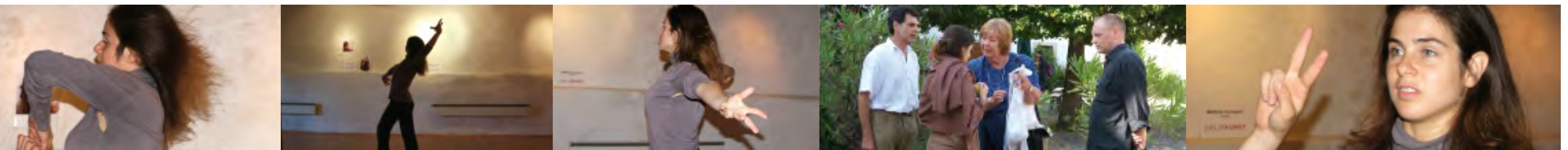
MEIRAV ELCHADEH

1975 | Israel | Israel | Tänzerin | Dancer | Symposion 2008

Die Idee einer freien Kooperation von Künstlern verschiedener Sparten hat mich sofort angesprochen. Der Gedanke, in die Natur zu gehen, um dort kreativ zu sein, hatte eine magische Anziehungskraft. Hingegen regte sich ein wenig Skepsis in mir, als ich erfuhr, dass es darum gehen sollte, Künstler aus dem Nahen Osten zusammenzubringen. Ich wollte mich gerne als Meirav einbringen. Von meiner jüdischen Erziehung her bin ich gewohnt, mich in jeder Umgebung, in der ich bin, für positive Veränderungen einzusetzen. Aber ich wollte keine großen Erklärungen des Staates Israel im Mund führen und versprach mir selbst, mich nicht auf politische Diskussionen einzulassen. So kamen wir in die wunderschöne Cselley-Mühle. An jedem Stein, an jeder Ecke spürt man, dass sie von Menschen gestaltet wurde, die die Kunst lieben. Der erste Tag machte es mir unmöglich, mein Versprechen zu halten: stundenlang wurde über Politik diskutiert. Aber schon in diesen Diskussionen wurde spürbar, dass alle Beteiligten vor allem eine Intention hatten: einander als Menschen zu begegnen. Wir waren glücklich, an diesem besonderen Ort zu sein. Für mich waren diese Tage wie eine Insel in Raum und Zeit. Die Liebe zu unserer Arbeit hatte mit einem Mal ideale Voraussetzungen gefunden. Jeder und jede konnte tun, was sie oder er wollte, und alle wollten vor allem eines: arbeiten. In dieser Atmosphäre fanden wir unseren Raum und unseren Rhythmus. In diesem künstlerischen Prozess brachten uns viele Gespräche über Kunst und Leben einander näher – für mich eine Chance, etwas über das Leben von Menschen zu erfahren, denen ich unter normalen Umständen leider nicht begegnen könnte. Ich fühlte mich zu ihnen gehörig. Zehn Tage mit nahen Menschen, mit Künstlern, die dieselbe Sprache sprechen und gemeinsam lachen können: ein Atemschöpfen.



„be-we-gun-G“ (Musik/music: Gerhard Krammer) – Solo-performance
„Departuer – Rahel“ (Musik/music: Wassim Quassis)





ILSE GEWOLF

1941 | Österreich | Austria | Bildende Kunst | Visual Arts | Symposion 2008

Solange irgendwo auf der Welt Menschen zusammenkommen, um sich in der Sprache der Kunst miteinander zu verständigen, solange wird es auch möglich sein, in all den anderen Sprachen miteinander zu reden über alle Grenzen und Missverständnisse hinweg und solange werden wir Menschen einander immer wieder die Hände reichen können in einer großen weltumspannenden Kette.

As long as there are people in the world who come together to communicate in the language of art, humankind will be able to communicate in every other language, too - across all boundaries and misunderstandings - and we will be able to join hands with each other in a chain of peace and unity that encompasses the whole world.

„Der Mensch wird verschwinden ...“ / Edding 950 / Leinen / je 200 x 60 cm
"Man will disappear ..." / edding 950 / canvas / 200 x 60 cm each



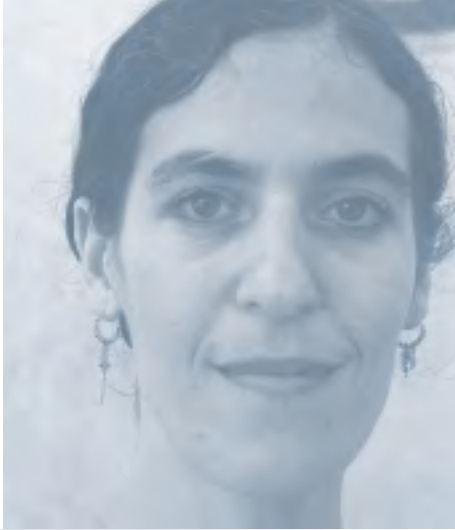


RAHMAN HAWY

1972 | Österreich/Irak | Austria/Iraq | Bildende Kunst | Visual Arts | Symposion 2008

„Eine Träne und ein Lächeln“ / Performance / Pistolen Gips, vergoldet
"a teardrop and a smile" / performance / pistols plaster, gilded





OFRA HOFFMAN

1972 | Israel | Israel | Tänzerin | Dancer | Symposion 2008

„Smiling to Shiva“ – Solo-performance / „Departuer – Rahel“ (Musik/music: Wasim Quassis)

Als Tänzerin habe ich in der Cselley-Mühle eine einzigartige, wertvolle Zeit erlebt, die mir die idealen Bedingungen bot, mich auf meine Arbeit zu konzentrieren; die Umgebung beflügelte und ermutigte mich – die wunderschöne Landschaft, die interessanten Begegnungen mit anderen Menschen. Wichtig und faszinierend war es für mich auch, andere Medien der Kunst näher kennenzulernen, andere in ihrem Schaffensprozess zu erleben und mit ihnen durch meine Form des Ausdrucks in Verbindung zu treten. Als Israeli war es eine einmalige Gelegenheit für mich, anderen zuzuhören und mehr über das Leben hinter der Mauer, in Palästina, zu erfahren. Wieder einmal wurde mir dadurch die Absurdität der Situation bewusst, und es ist sehr schmerzlich für mich, dass ein soetwas nur außerhalb Israels stattfinden kann. Es war mir eine große Freude, die Gelegenheit gehabt zu haben, mich mitzuteilen, Neues zu lernen und mich mit anderen auszutauschen. DANKE!

As a dancer, I experienced a rare precious period of time when I had the perfect conditions to concentrate on my work, and was surrounded by an encouraging, inspiring environment at Cselley-Muehle – the beautiful landscape around, and the beautiful, interesting encounters with other people. It was also very important and fascinating for me to get closer to other media of art, to see others in their creating process, and to get involved through my form of expression with them. As an Israeli, it was a rare opportunity for me to listen and to gain a better insight into the life behind the wall, in Palestine. It sharpened the absurdity of the situation for me, and it is a big sorrow for me that this can happen only outside Israel. I appreciate this chance, to talk and to learn, and to share. THANK YOU!

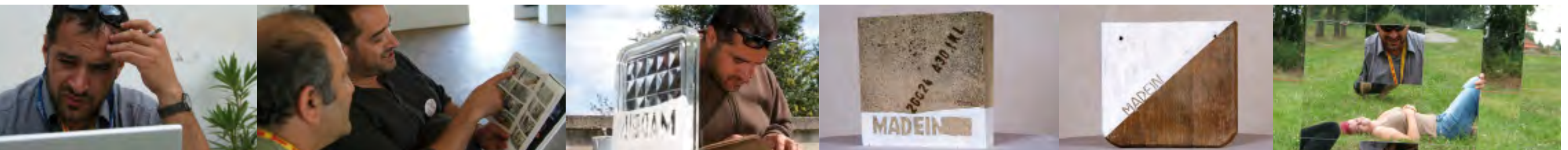




KHALED HOURANI

1965 | Palästina | Palestine | Bildende Kunst | Visual Arts | Symposion 2008

„MADE IN“ / Objekt / Spiegel / 120 x 800 cm
"MADE IN" / object / mirror / 120 x 800 cm





HÜSEYİN ISIK

1961 | Österreich/Türkei | Austria/Turkey | Bildende Kunst | Visual Arts
Symposion 2008

„Tausche Religionen“ / Digitaldruck / je 118 x 180 cm
"change religions" / digital printing / 118 x 180 cm each



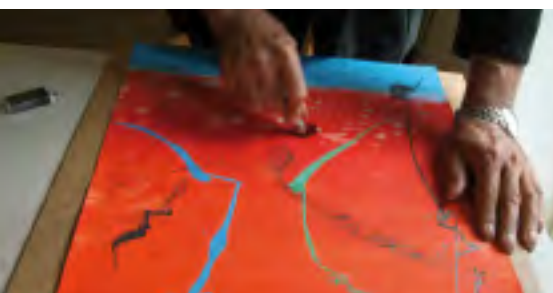


JOHANN JASCHA

1942 | Österreich | Austria | Bildende Kunst | Visual Arts | Symposion 2008

„Tor ins Orange“ / Mischtechnik / Papier / 63 x 44 cm
"door to orange" / mixed media / paper / 63 x 44 cm

„Algen“ / Mischtechnik / Papier / 63 x 44 cm
"algae" / mixed media / paper / 63 x 44 cm





BASSAM NOUREDDIN

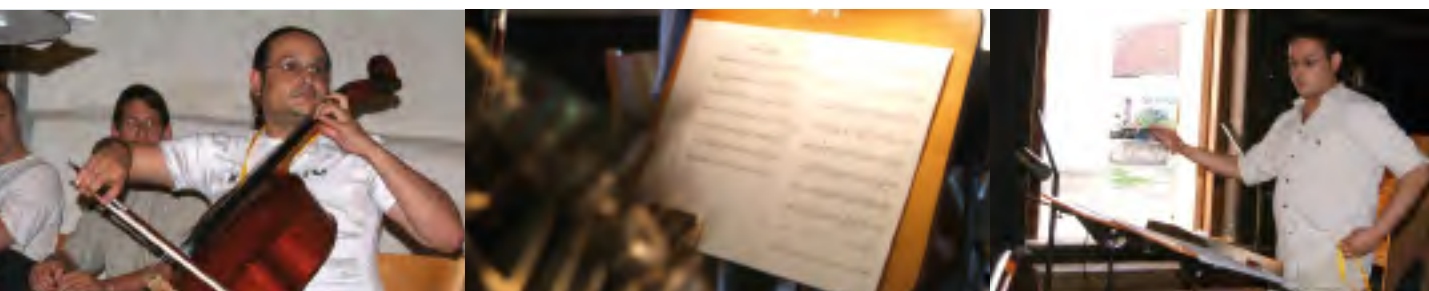
1977 | Ägypten | Egypt | Komposition | Composer | Symposion 2008

„Asphalt’s womb“ für Oktett

In dem Stück „Asphalt’s womb“ verwendet der Komponist traditionelle arabische Skalen (Maquams). Thematisch setzt sich das Stück mit der meist tristen Situation der Straßenkinder von Kairo auseinander.

„Asphalt’s womb“ for octett

In his piece „Asphalt's womb“ the composer uses traditional Arab scales (maqams). Thematically the piece reflects the sad situation of the street children in Cairo.



Piano

In the womb of Asphalt

Octet for
Clarinet, Bassoon, F. Horn, Violin,
Viola, Cello, Doublebass and Piano

Dedicated to the road's sons of our Society

Destined Inevitable

Bassam Nouredin

Andante - Quarter

Copyright © By The Composer



JULIA PURGINA

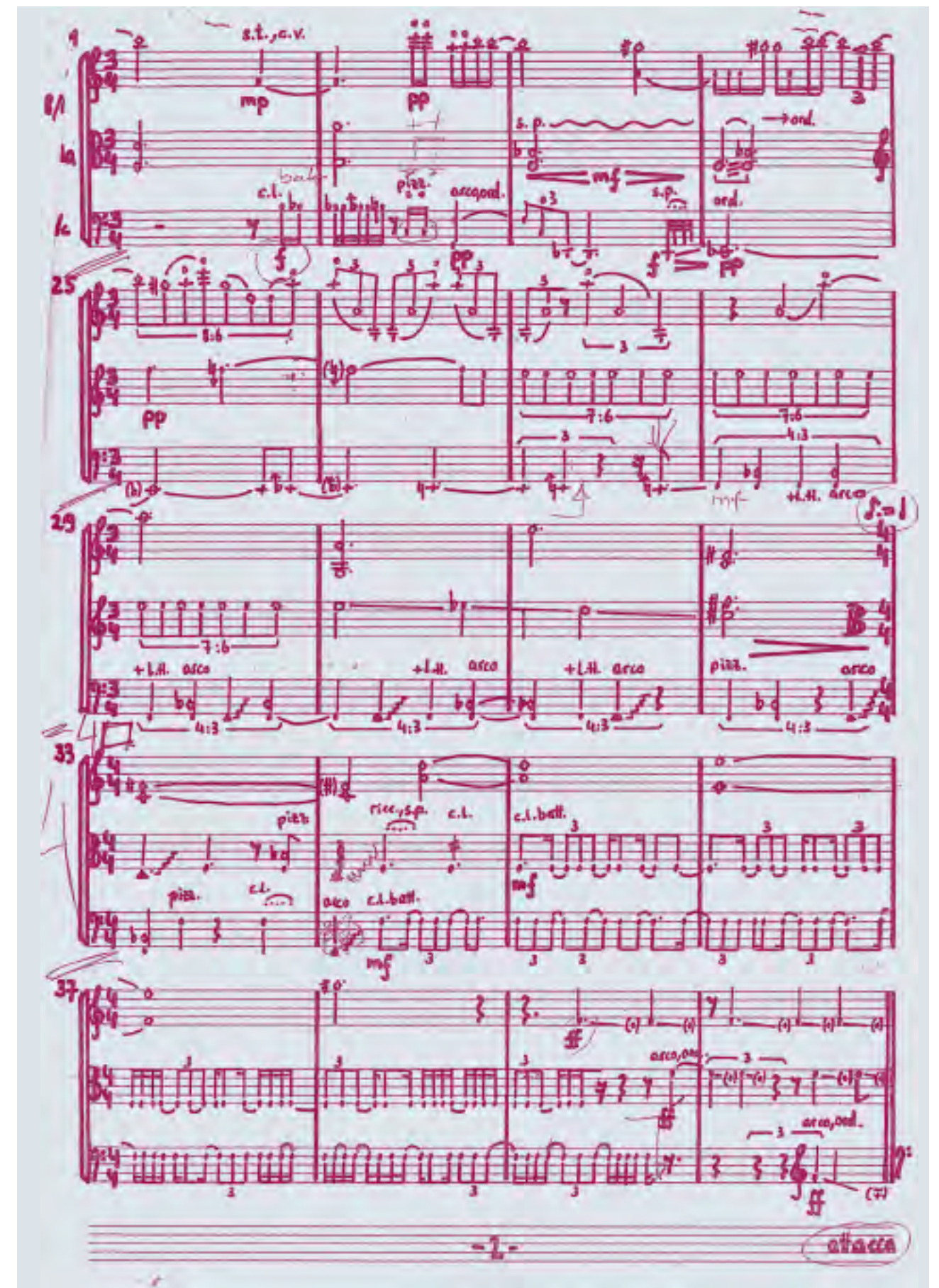
1980 | Österreich | Austria | Komposition | Composer | Symposion 2008

Reiseskizzen für Streichtrio / uraufgeführt in der Cselley Mühle, August 2008.

„Die Reiseskizzen sind die musikalische Darstellung einer imaginären Reise. Stadtpläne von unbekannten Orten werden hörbar gemacht und sollen somit zu einer phantasievollen Verständigung beitragen. Sich in eine andere Stadt hineinzusetzen, dem Leben anderer Menschen und Kulturen nachzuspüren, ist der Anfang eines interkulturellen Dialoges, der Motto des Symposiums 2008 war. Die Arbeit mit den anderen Musikerinnen und Komponistinnen beim Symposium war äußerst befruchtend und ist, mehr oder weniger bewusst, bestimmt in meine nächsten Arbeiten eingeflossen. Danke für die Einladung!“

Reiseskizzen (Travel-sketches) for string-trio, first performed at the Cselley mill in August 2008.

„These sketches are musical snapshots of an imaginary journey. City plans of unknown places are made audible and will contribute to a communication full of fantasy. To go into another city just by imagination, to feel the life of other people and cultures is the beginning of an intercultural dialogue, the slogan of the 2008 symposium. Cooperating with the other musicians and composers was very fertilizing and had also an impact on my future works - more or less consciously. Thanks for the invitation!“





WASSIM QUASSIS

1976 | Palästina | Palestine | Komposition | Composer | Symposion 2008

„Departure – Raheel – Abreise (2008)“

für Septett und Buzzuk • Buzzuk-Solo: Wassim Qassis

Tanz: Ofra Hoffmann, Meirav Elchadef

„Departure - Raheel“ ist die Weiterentwicklung einer Filmmusik, bei der es um das Gefühl des schmerzvollen Abschiedes geht.

„Departure – Raheel – Abreise (2008)“

for septet and buzzuk • Buzzuk-solo: Wassim Qassis

Dance: Ofra Hoffmann, Meirav Elchadef

“Departure - Raheel” is based on a film-music, which is inspired by the feeling of painful parting.

Departure Raheel

molto espress.

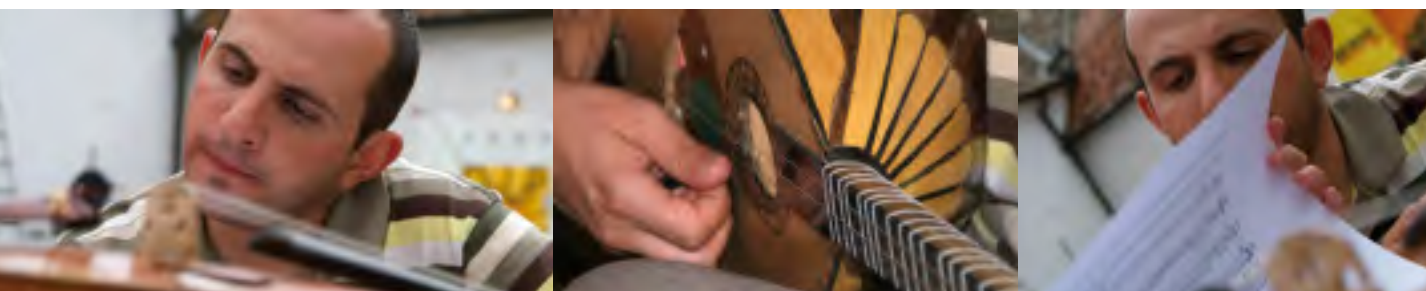
mf *acc. molto* *mf*

mf *mp*

f

f *sim* *fff*

1 5 13 21 25 29 33 37 41 45 49 53 57 61 65 69 73 77 81 85 89 93 97





CORINNE SKAFF

1984 | Libanon | Lebanon | Tänzerin | Dancer | Symposion 2008

Performance / Körperbemalung / Videoaufnahmen: Khaled Hourani

Performance / bodypainting / Video-taping: Khaled Hourani





JUDITH UNTERPERTINGER

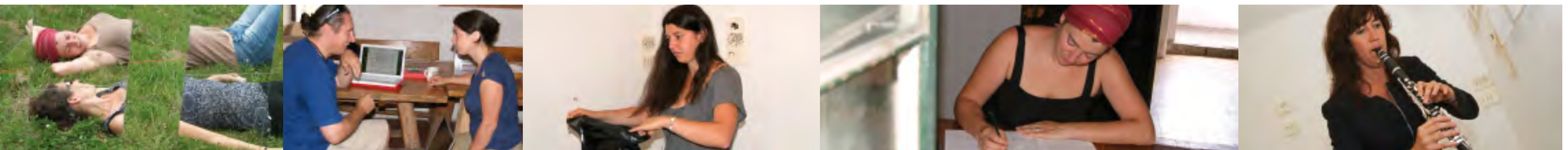
1980 | Österreich | Austria | Komposition | Composer | Symposion 2008

Strqu. Nr. 3/13 für Streichquartett (2003/2008) I • II • III

Wall Study 1 für Klarinette (Böhm-System) nach Zeichnungen der London Wall Studies

Strqu.Nr. 3/13 for Stringquartett (2003/2008) I • II • III

Wall Study 1 for Klarinette (Boehm-System) based on the „London Wall Studies“





GASWAN ZERIKLY

1954 | Syrien | Syria | Komposition | Composer | Symposion 2008

„Ode an die Kinder“ für Septett und Buzzuk

Buzzuk-Solo: Wasim Qassis

Die „Ode an die Kinder“ ist ein sehr optimistisches Stück, das traditionelle europäische und arabische Harmonik zu verbinden versucht.

„Ode an die Kinder“ for septett and Buzzuk

Buzzuk-solo: Wasim Qassis

„Ode to the children“ is a very optimistic piece, which tries to connect traditional European and Arab harmonic.



SYMPOSION 2009 „DREAMING EUROPE – REAL EUROPE“

mit KünstlerInnen aus europäischen Kulturhauptstädten von Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Griechenland, Litauen, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Ungarn und dem Vereinigten Königreich zu Gast in Oberösterreich bei Linz09

19. August – 30. August 2009

Traun – Spinnerei & Schloss

Circus Linz

PRÄSENTATIONEN 2009

13. Jänner 2009 / Konzert / Strassburg / APE

18. April 2009 / Konzert / Venedig / La Fenice (1)

28. August – 20. September 2009 / Ausstellung / Stadtgalerie Traun (2)

26. September – 24. Oktober 2009 / Ausstellung / Palazzo Albrizzi in Venedig (3)

3. Oktober 2009 / Ausstellung / „Lange Nacht der Museen“ - 20 Jahre Mauerfall – 20 Jahre danach – 20 Positionen / Cselley Mühle Oslip

16. Oktober 2009 / Konzert / Raiding / Franz Liszt Konzertsaal

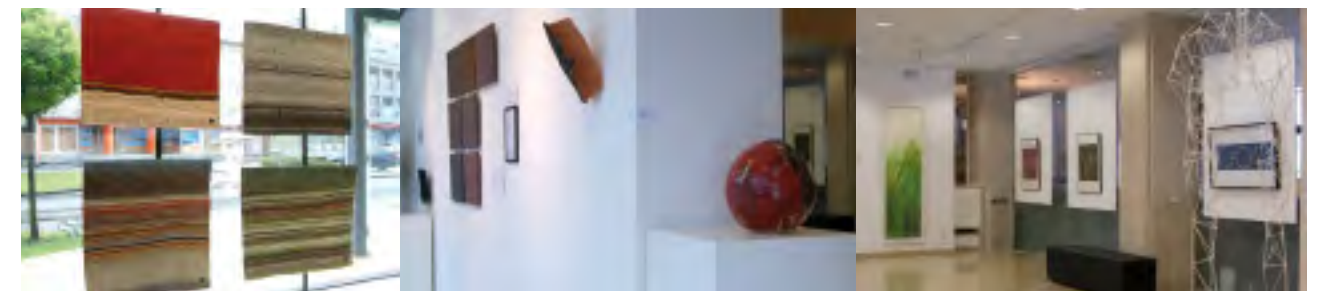
29. Oktober – 15. November 2009 / Ausstellung / Burgenländische Landesgalerie Eisenstadt (4)



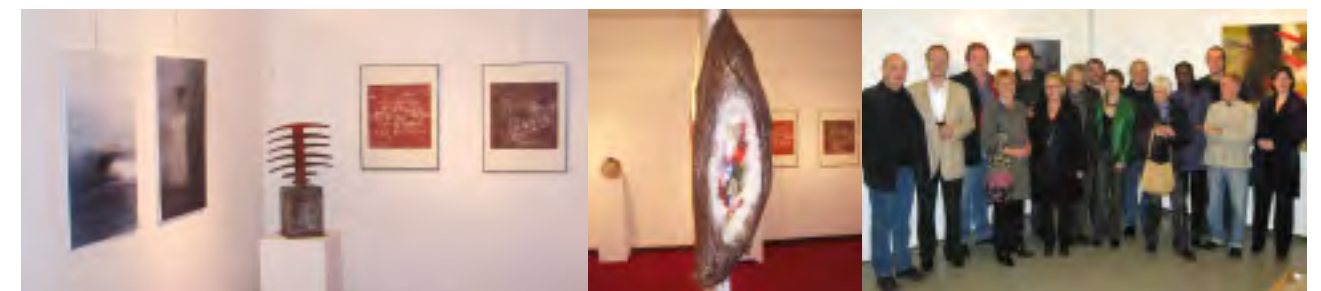
1 >>



2 >>



3 >>



4 >>



ANNE-KATRIN ALTWEIN

1960 | Deutschland | Germany | Bildende Kunst | Visual Arts | Symposium 2009

Europe - Die (Frau) mit der weiten Sicht. Holz, Leim, Farbe (in Bronze ab November 2009). H um 320 cm.
„Europe“ ist aus dem Komposit der griechischen Worte „eurys“ (weit) und „ops“ (Sicht) die weibliche Form und bedeutet in etwa Die mit der weiten Sicht oder eben auch Die Frau mit der weiten Sicht...
Aufgebaut ist meine Europe aus Grillspießen.

*Europe - (woman who is) farseeing. Wood, glue, paint (in bronze from November 2009); height 320 cm (approx.).
„Europe“ is the feminine form of a Greek compound word, composed of „eurys“ (broad, wide, far) and „ops“ (sight), and can be translated as “she who is farseeing“ or, in other words, “woman of foresight“.
My Europe is made of barbecue skewers.*

„Europe“ / Grillspieße / h 320 cm
"Europe" / barbecue skewers / H 320 cm

rechts: „Europe“ / Bronzeguss / h 320 cm
right: "Europe" / cast bronze / H 320 cm





PETER ANDROSCH

1963 | Österreich | Austria | Komponist | Composer | Symposion 2009

Künstlerischer Leiter „Musik“ von LINZ09

Kombinate - Eisenstädter Fassung (2008) in der revidierten Fassung August Linz09

Jede Stimme kann beliebig angeordnet werden, auch wiederholt oder „stumm“ geschaltet werden. Auf diese Weise können Abschnitte von beliebiger Länge und Dichte erzeugt werden.

Each voice can be arranged freely, can be repeated or muted. So different sections of arbitrary length and density can be produced.



Handwritten musical score for 'Kombinate' in Eisenstadt version. The score is written on eight staves, each labeled with a letter and a number (B4, B7, B3, B1, B5, B6, B5, B3). The notation includes various musical symbols, dynamics (mf, sfz, p, f, cresc, decresc, piz, vib, arco, tenuto), and performance instructions. The staves are arranged in two groups of four, with a double bar line separating them. The notation is dense and expressive, reflecting the experimental nature of the work.



ZEQIRJA BALLATA

1945 | Slowenien | Slovenia | Komposition/Tanz | Composer/Dance | Symposion 2009

„Symposion 2009“ für Nonett
 „Symposion 2009“ for nonett

Handwritten musical score for a nonet, featuring staves for Flute (Fl), Clarinet (Cl), Bassoon (Fag), Cello (Cello), Violoncello (Vcl), Violin (Vln), Viola (Vla), Contrabass (Cb), and Piano (Pf). The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings like 'ppp' and 'pizz'. There are also handwritten annotations in blue and red ink, including a circled '2' and a red arrow.

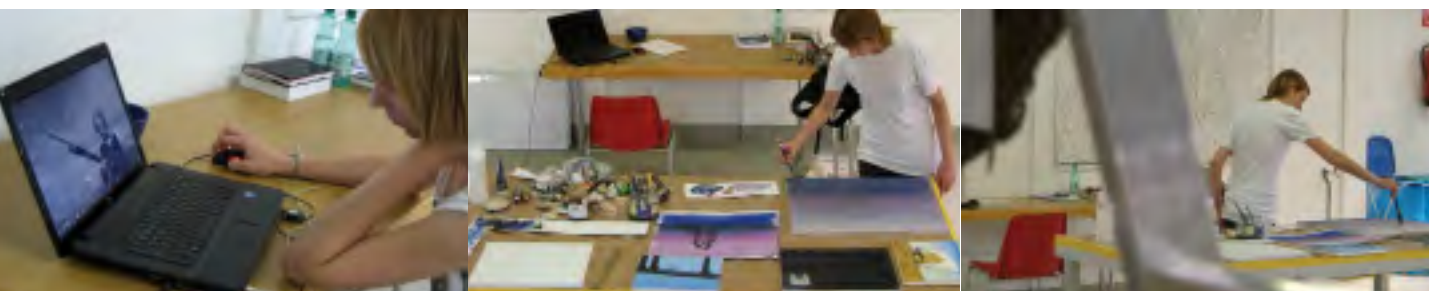




AGATA BISKUP

1982 | Polen | Poland | Bildende Kunst | Visual Arts | Symposion 2009

„OT“ / Papier geritzt / je 70 x 50 cm
"OT" / paper, scratched / 70 x 50 cm each





GUILLERMO BLINKER

1987 | Holland | The Netherlands | Tänzer | Dancer | Symposion 2009

„INCONTRO“ (Musik: Claudio Cavalli, Eero Hämeeniemi)

”INCONTRO“ (music: Claudio Cavalli, Eero Hämeeniemi)





KONSTANTINAS BOGDANAS

1961 | Litauen | Lithuania | Bildende Kunst | Visual Arts | Symposium 2009

The colours are made by mixing up the colours of the flags of the states constituting EU. In different time there was different amount of states within EU. As the result this mixture of colours was different.

From the left top down:

Colour eu-57: Belgium, France, Germany, Italy, Luxenburg and the Netherlands. 1957

Colour eu-73: Belgium, France, Germany, Italy, Luxenburg and the Netherlands + Denmark, Great Britain and Ireland. 1973

Colour eu-81: Belgium, France, Germany, Italy, Luxenburg and the Netherlands, Denmark, Great Britain and Ireland + Greece. 1981

Colour eu-86: Belgium, France, Germany, Italy, Luxenburg and the Netherlands, Denmark, Great Britain and Ireland, Greece + Portugal and Spain. 1986

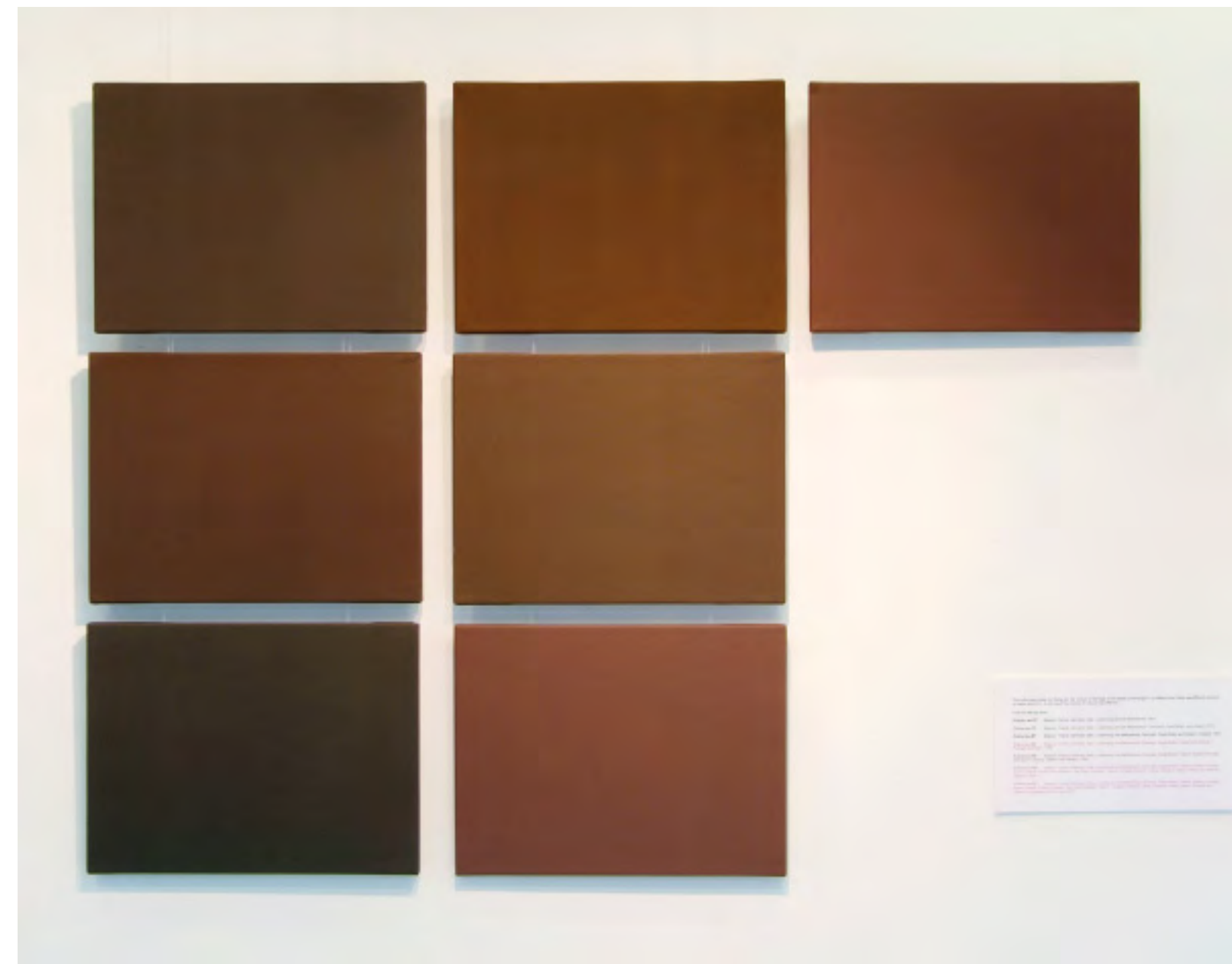
Colour eu-95: Belgium, France, Germany, Italy, Luxenburg and the Netherlands, Denmark, Great Britain and Ireland, Greece, Portugal and Spain. + Austria, Finland and Sweden. 1995

Colour eu-04: Belgium, France, Germany, Italy, Luxenburg and the Netherlands, Denmark, Great Britain and Ireland, Greece, Portugal and Spain, Austria, Finland and Sweden + the Czech Republic, Cyprus, Hungary, Estonia, Latvia, Lithuania. Malta, Poland, Slovakia and Slovenia. 2004

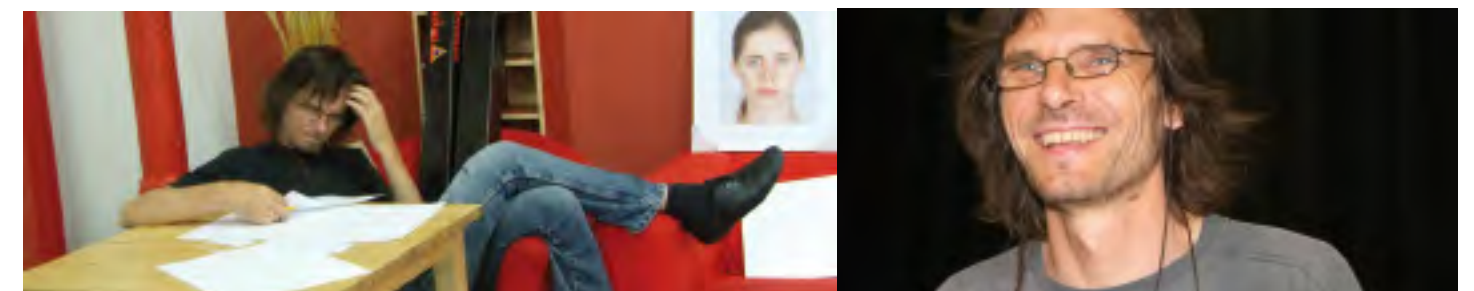
Colour eu-07: Belgium, France, Germany, Italy, Luxenburg and the Netherlands, Denmark, Great Britain and Ireland, Greece, Portugal and Spain, Austria, Finland and Sweden, the Czech Republic, Cyprus, Hungary, Estonia, Latvia, Lithuania. Malta, Poland, Slovakia and Slovenia + Bulgaria and Romania. 2007

Anyone willing is free to reproduce the painting(s).

To make the re-produced piece original, the confirmation of authenticity could be purchased. It can be issued after the piece is re-produced as well as in advance (before the reproduction would be done). The fee would be the same. The organisers of the exhibition will help to get in touch with the artist for this matter.



**„Colours“ / Installation / 7 Malereien (Acryl/Leinen) / je 30 x 40 cm
„Colours“ / installation / 7 paintings (acryl/canvas) / 30 x 40 cm each**





ILDIKÓ BOTKA

1985 | Ungarn | Hungary | Bildende Kunst | Visual Arts | Symposion 2009

„looking for a home“ / Acryl / Leinen / 200 x 140 cm
"looking for a home" / acryl / canvas / 200 x 140 cm





EVA BRUNNER-SZABO

1961 | Österreich | Austria | Bildende Kunst | Visual Arts | Symposium 2009

Zur Arbeit „Die 12 Apostel“:

Eine von vielen Erklärungen, warum die 12 Apostel keine Männer sind:

Apostel, Anhänger, Vorkämpfer, Verkünder, Jünger, Anhänger, Famulus, Anhang, Apostel, Schüler, Schüler, Nachwuchs, Ableger, Jugend, Nachkommenschaft, Nachkomme, Nachfolge, Säugling, Kind, Kind, Unschuld, Anstand, Edelmensch, Einfachheit, Keuschheit, Schamhaftigkeit, Reinheit, Anstand, Sauberkeit, Unschuld, Tugend, Zucht, Schamgefühl, Sittlichkeit, Züchtigkeit, Unverletzbarkeit, Unberührtheit, Anständigkeit, Sittsamkeit, Ehelosigkeit, Enthaltbarkeit, Zölibat, Mönchsgelübde, Jungfernschaft, Mädchenhaftigkeit, Jungfräulichkeit, Schamhaftigkeit, Züchtigkeit, Sittsamkeit, Sprödigkeit, Weiblichkeit, Mädchenhaftigkeit, Fraulichkeit, Weib, Frau.

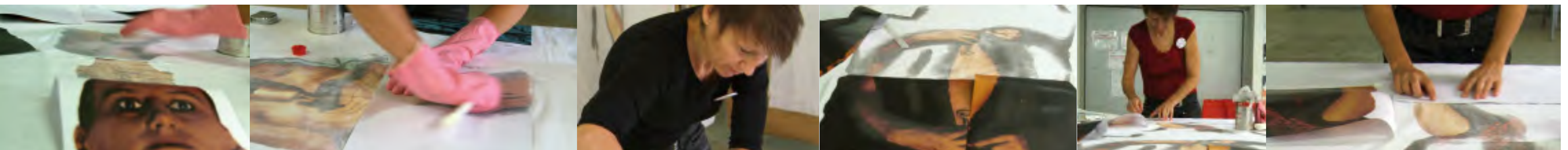
About her work "Die 12 Apostel" ("The Twelve Apostles"):

On of many explanations why the twelve apostles are not male:

Apostle, supporter, champion, herald, disciple, follower, attendant, adherent, apostle, pupil, student, offspring, progeny, youth, posterity, successor, descendant, infant, child, child, innocence, righteousness, virtue, modesty, purity, chastity, uprightness, decency, innocence, virtue, morality, bashfulness, demureness, morality, integrity, intactness, pureness, celibacy, singleness, abstention, religious vows, virginity, maidenhood, virginhood, pureness, uprightness, morality, prudishness, femininity, girlishness, womanliness, female, woman.



Aus der Serie „Die zwölf Apostel“ / Nitrofrottage / Leinen / je 200 x 100 cm
from the series "The Twelve Apostles" / frottage nitrocellulose thinner canvas / 200 x 100 cm each



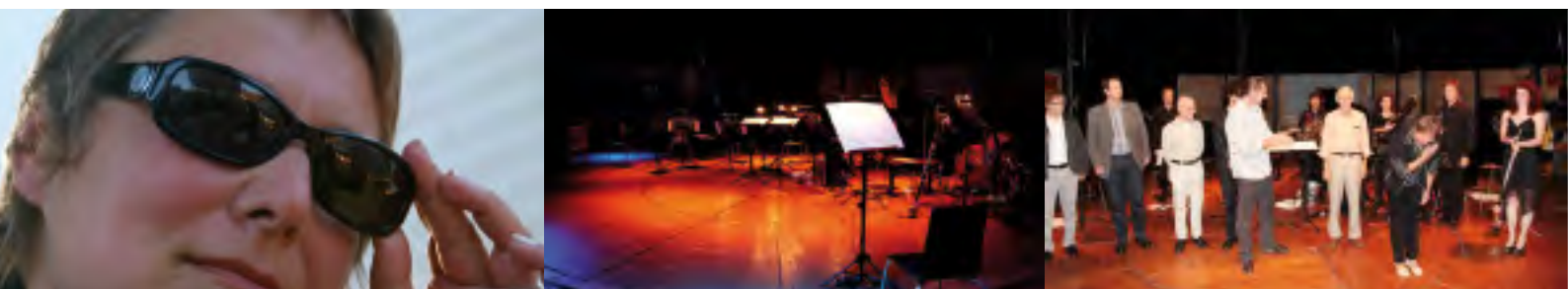


ZITA BRUZAITĖ

1966 | Litauen | Lithuania | Komposition/Tanz | Composer/Dance | Symposion 2009

„Oft entwickeln sich Musik-Systeme aus den hellen Farben hin zur Polyphonie. Beim Nachdenken über neue kreative Impulse, von der Ankunft und während des Symposions „Dreaming Europe – real Europe“, kam ich fast gezwungenermaßen zu AURORA. Die Arbeit als „fabula“ in nur wenigen Sätzen zu beschreiben stellte sich als schwierig heraus, sogar sehr schwierig, in Bezug auf das Symposion mit dem Thema der europäischen Kulturhauptstädte. Es schien zielführender zu sein, den beeindruckend erhellenden Hintergrund des Himmels zu betrachten, Gedanken über römische Göttin AURORA, Littauisch – DÄMMERN oder der im Mittelalter niedergeschriebene Ambrosius-Hymnus nachzugehen... Es ist das eigenartige alte Europa-Traummosaik, personifiziert wie spröde, welches das uneingeschränkte Reisen auf dem Notenpapier in die Gegenwart ermöglicht, vielleicht auf der Durchreise verlängert – innerhalb des Träumens – gegenwärtiges und künftiges Europa, ausgedrückt in den dynamischen Prozessen, Werten, Ereignissen und Veränderungen des ewigen Wiederauftretens der Himmelwölbung – AURORA.“

“Frequently music sound system weaving from the bright colours polyphony. Thinking about new creative impulses, until coming and during the “Dreaming Europe – Real Europe” seminar imperceptibly coming to the AURORA. The work “fabula” describes by few sentences would be difficult, and even more difficult – very precisely relate with the seminar for the European Capital of Culture theme. Its more senses threads, which extends impressed sky brightening background, thoughts about Roman goddess AURORA, Lithuanian – DAWN or in the Middle Ages write down St. Ambrosia hymn... It is peculiar Old Europe dream mosaic – personalized and brittle, which unrestrained travelling on the notes pages in the present, and maybe extending by the transit – within dreaming – real and future Europe, expressed in continuous processes, values, events and changes the eternal recurrence of the sky vault – AURORA.”



AURORA

für Chamber Ensemble Zita BRUZAITĖ

♩ = 100

„Aurora“ für Septett
„Aurora“ for Septett

All Rights Reserved



MARIE COLLARD

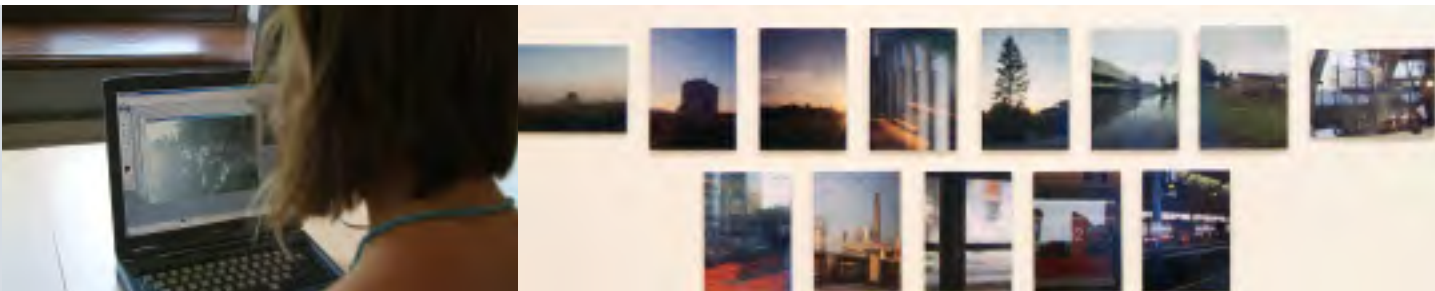
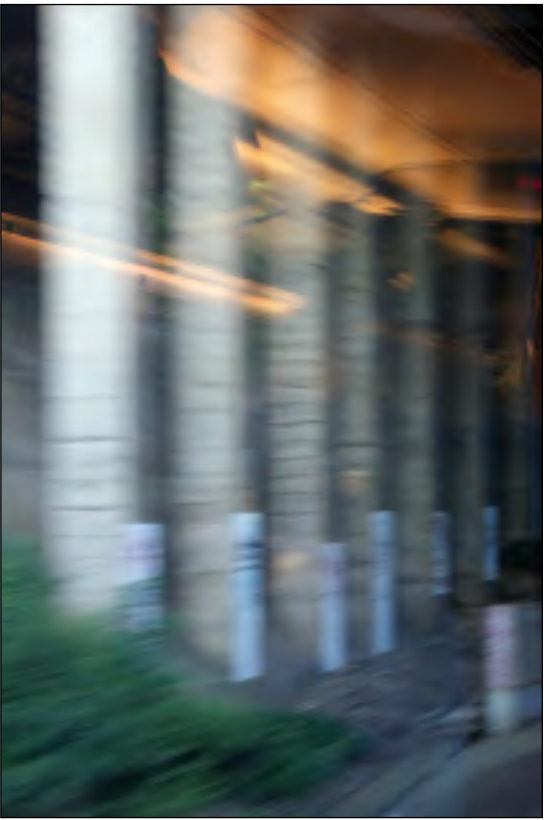
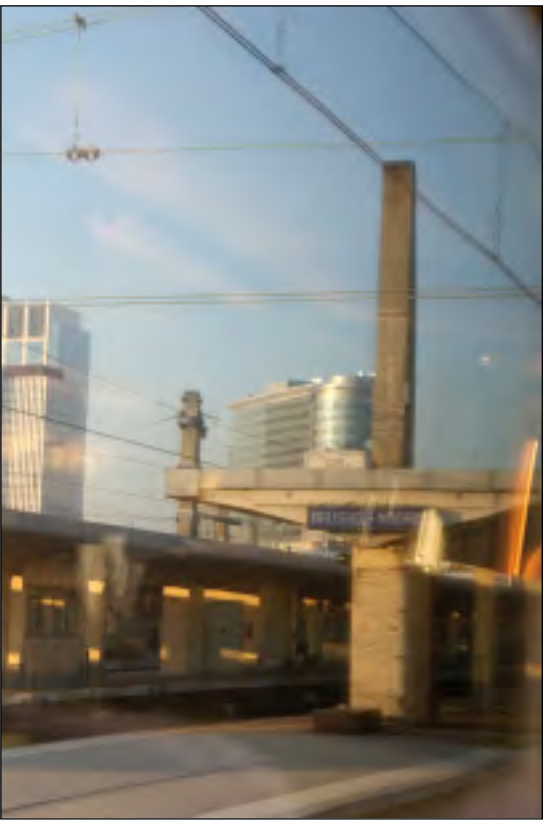
1978 | Belgien | Belgium | Bildende Kunst | Visual Arts | Symposion 2009

In meiner Arbeit geht es um Bewegung und Reisen. Ich sehe Europa idealerweise hauptsächlich als Gelegenheit, zu reisen, anderen Menschen zu begegnen – wie hier, eine andere Kultur und Landschaft kennenzulernen... Ich wünsche mir, dass uns diese Freundschaften und Kontakte dazu motivieren, unser Bestes miteinander zu teilen, unsere Unterschiede zu respektieren, jedem die gleichen Chancen zu geben...

Für mein Werk habe ich hier das Medium der Fotografie gewählt. Ich möchte damit einen Eindruck von im Vorbeifahren gemachten Schnappschüssen vermitteln, die man auf Reisen macht und die einem in Erinnerung bleiben. Alle meine ausgestellten Bilder wurden durch Zug- oder Autofenster während der 10 Tage des Workshops aufgenommen. Ich habe dabei mit dem Gefühl der Bewegung und den durch das Fenster entstandenen Effekten der Spiegelung und der Transparenz gespielt.

My work talks about movement and travel. I'd like Europe to be essentially a possibility to travel to meet the other people, this culture, landscapes... I'd like these friendships and contacts to motivate us to share the best, to respect diversity, to give the same chances to everyone...

For this work, I used the photograph. I wanted to give the feeling of "furtive" images that you take and remember when you're travelling. All the pictures from my exhibition are taken through a window in a train or a car, during the 10 days of the workshop. I've played with the feeling of the movement and the reflection effect and transparence given by the window.



„moving I - XVI“ / Fotografie / je 21 x 15 cm
 „moving I - XVI“ / photography / 21 x 15 cm each



JOHANNES DOMENIG

1963 | Österreich | Austria | Bildende Kunst | Visual Arts | Symposion 2009

OT / Objekt / Holz, Goldfarbe / 227 x 195 cm
OT / object / wood, gold colour / 227 x 195 cm



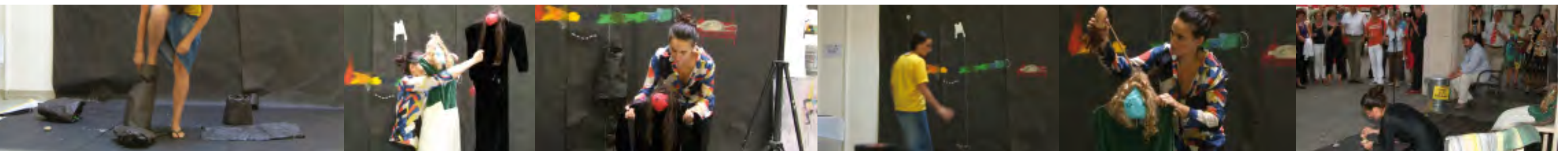


CARMEN GARCIA BARTOLOMÉ

1971 | Griechenland | Greece | Bildende Kunst | Visual Arts | Symposion 2009



„Arachne“ / Performance
„Arachne“ / performance





SONIA GUISADO

1960 | Spanien | Spain | Bildende Kunst | Visual Arts | Symposion 2009



„ascending moon“ / Grafik
„ascending moon“ / drawing

„fugitive stars“ / Fotoprint
„fugitive stars“ / photo print





EERO HÄMEENNIEMI

1951 | Finnland | Finland | Komposition/Tanz | Composer/Dance | Symposion 2009

„**INCONTRO**“ (Musik: Eero Hämeenniemi, Claudio Cavalli)

Choreographie: Petra Púčikowá – Guillermo Blinker

„**INCONTRO**“ (Music: Eero Hämeenniemi, Claudio Cavalli)

Choreography: Petra Púčikowá – Guillermo Blinker





RENATE HINTERKÖRNER

1973 | Österreich | Austria | Bildende Kunst | Visual Arts | Symposion 2009

„european tales I - IV“ / Filz / 70 x 100 cm
"european tales I - IV" / felt / 70 x 100 cm





CAMILLE KERGER

1957 | Luxemburg | Luxembourg | Komposition | Composer | Symposion 2009

„Panta rhey“ ... Alles fließt.... Für Septett (2005)

- Grenzen (Europas...), Melodien, Energie....
- Begegnung, Unisono, Einheit
- Auseinanderdriften, Verzweigung, Verwicklung, Auseinanderbrechen, Krach
- Auszeit, Abschied, Statik, Leere = Neue Kraft = Alles fließt = Panta rhey

„Panta rhey“ ... everything flows.... for septett (2005)

- Borders (Europe...), Melodies, energy....
- Meeting, Unisono, Unity
- Drifting apart, passing by, involvement, breaking apart, noise
- Time-out, parting, statics, emptiness = new power = everything flows = Panta rhey



Klarinette in B

Panta rhei

Camille Kerger

♩ = 92

ppp

ppp

8

ppp

mf

f

pppp

13

mf

p

mf

21

ppp

p

33

pp

39

accelerando poco a poco ♩ = 108

4

3

6

53

p

f

p

f

67

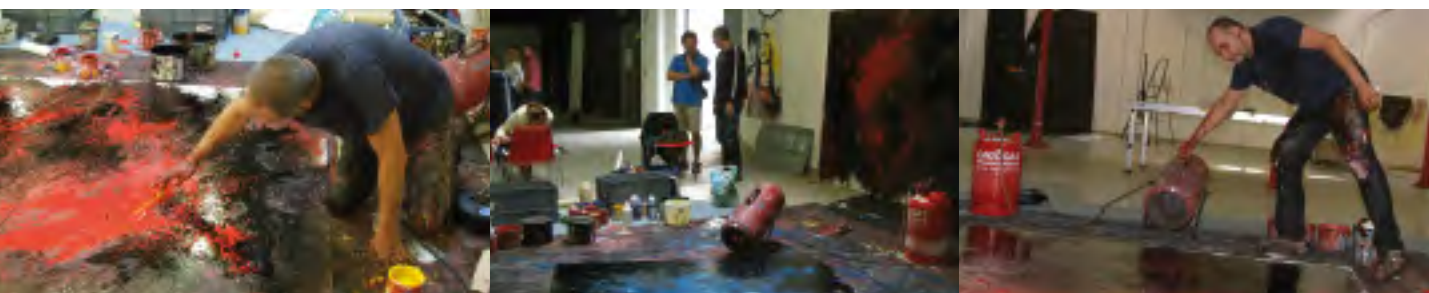
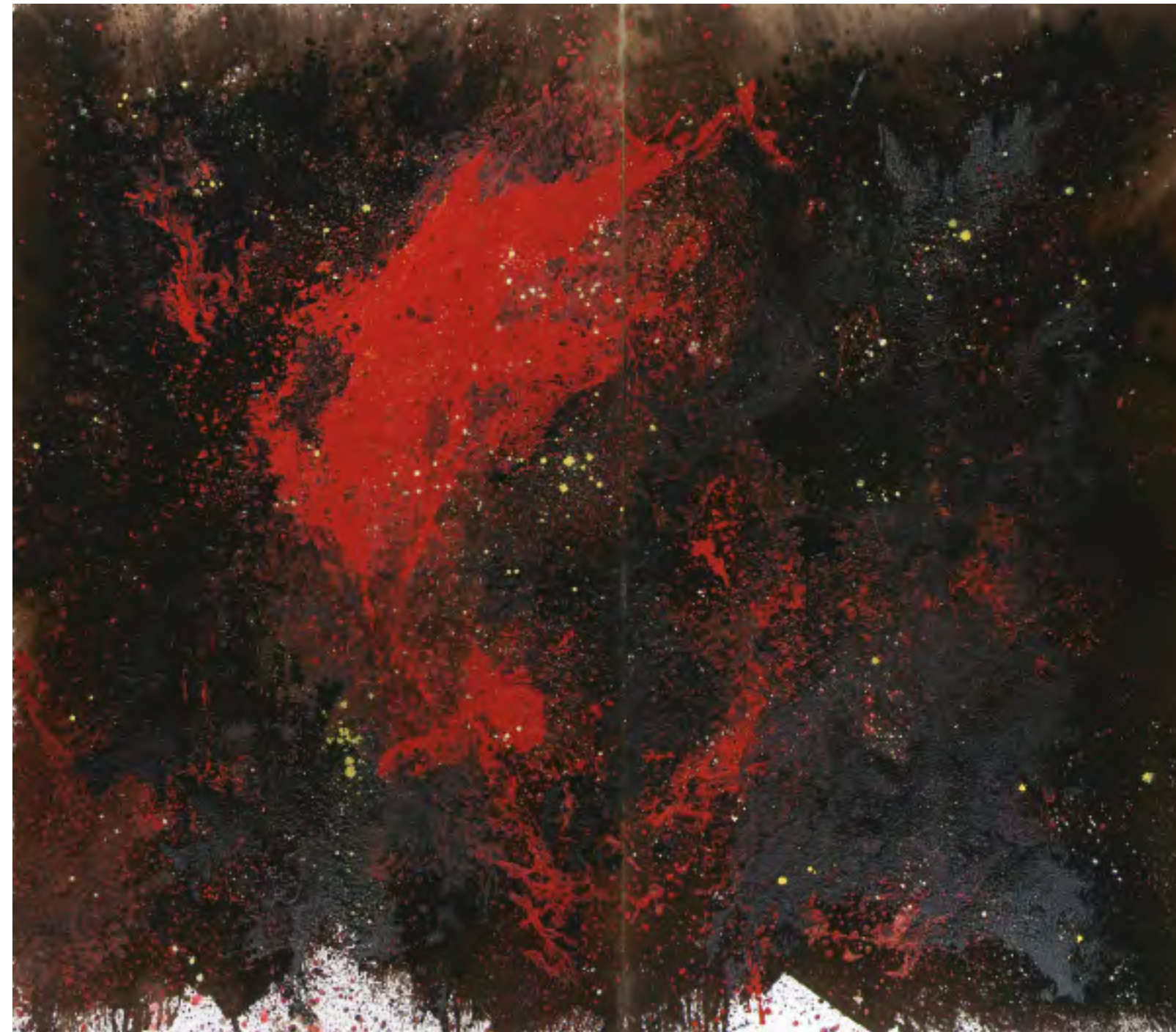
f



RALF KOENEMANN

1961 | Deutschland | Germany | Bildende Kunst | Visual Arts | Symposium 2009

„Nebel“ / Mischtechnik / 240 x 200 cm
"Fog" / mixed media / 240 x 200 cm





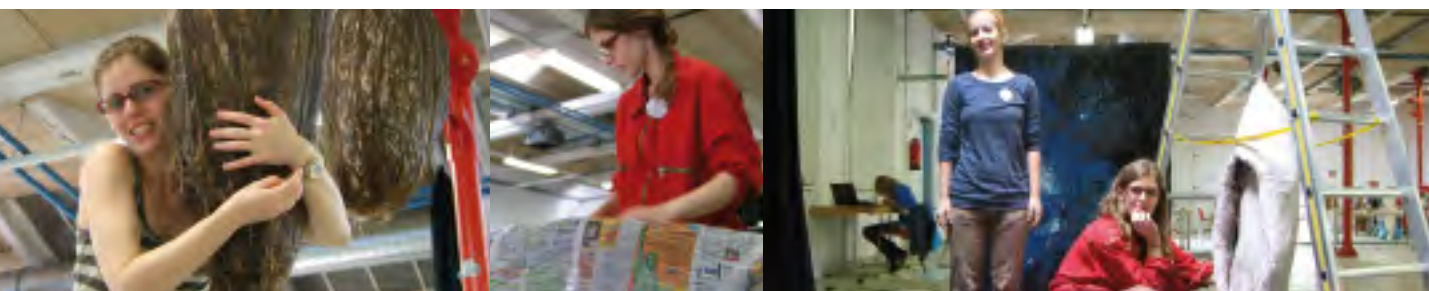
SILVIA KRUPINSKA

1980 | Tschechien | Czech Republik | Bildende Kunst | Visual Arts | Symposium 2009

Das Allerwichtigste ist für mich der schöpferische Prozess und die Frage, welche ungewöhnlichen Materialien ich verwenden könnte. Meine sehr praxisbezogene Herangehensweise verschafft mir ein Gefühl der Verbundenheit mit meinen Skulpturen und haucht ihnen ein ganz eigenes Leben ein. Meine Kunstwerke beschäftigen sich hauptsächlich mit naturalistischen, manchmal fast naturwissenschaftlichen, Themen wie Samen, Geburt, Leben und zeigen oft Formen mit Innenblick. Das Motto von Linz 09, „Dreaming Europe - Real Europe“, hat mich zur Schaffung der Skulpturen Cocoon 1 und Cocoon 2 inspiriert. Sie sollen den Betrachter unter anderem dazu anregen, sich über die Natur Gedanken zu machen, darüber, was und wer wir sind, und sich dem zu stellen, sodass wir uns hoffentlich gemeinsam in eine positive Richtung hin entwickeln können – für eine bessere Zukunft.

For me it's all about the process of making it and what unusual materials I can use. My hands-on approach allows me to feel connected to my sculptures and lets me give them a life of their own. Naturalistic, sometimes almost scientific, themes of seeds, birth, life and zoomed-in forms dominate my art. Linz 09's topic, Dreaming Europe - Real Europe, inspired me to make the sculptures Cocoon 1 and Cocoon 2. Some of my aims were to inspire the viewer about nature, what and who we are, facing it and moving on in hopefully a positive direction together, for a better future.

„Cocoon I + II“ / Objekt / h 120 + 100 cm
„cocoon I + II“ / object / H 120 + 100 cm





SORANA PÂRÂIAN

1983 | Rumänien | Romania | Bildende Kunst | Visual Arts | Symposion 2009

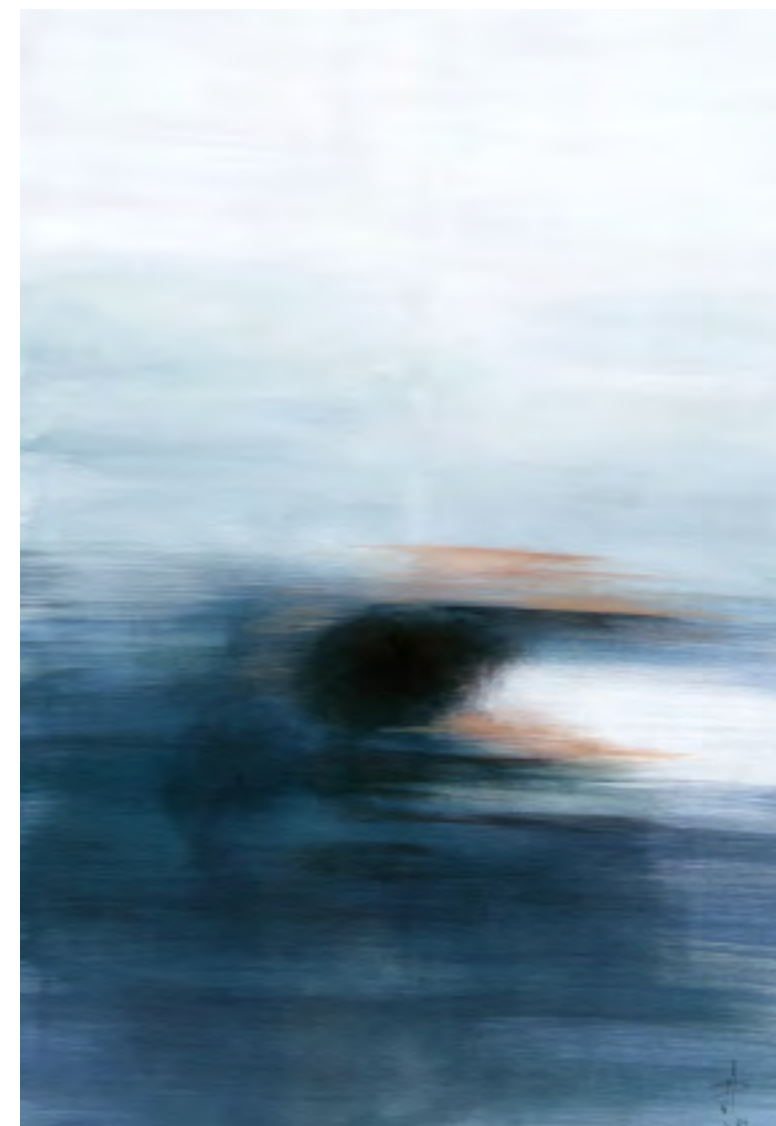
Für mich persönlich war das Symposion der Beginn einer neuen Ideenfindung und Zusammenarbeit mit anderen Ebenen, was dazu führte, dass ich eine neue Sicht und auch eine neue Serie entwickelt habe. Grenzen wurden überschritten, Europa vereinigt durch diesen starken Faden, der sich Kunst nennt. Realität und Traum führen stets zu Erfolgserlebnissen, und das bleibt dieses Symposion für mich. Was meine Malereien angeht - feine Nuancen zur Beschreibung des universellen Feindes "Tod"...überschreitet Grenzen...beflügelt Sinne und zerstört Träume.....

For me personally, this symposion marked the emergence of a new idea and a collaboration on other levels. This lead me to develop new views, and a new art series.

Boundaries were crossed, Europe united - by this strong thread called art.

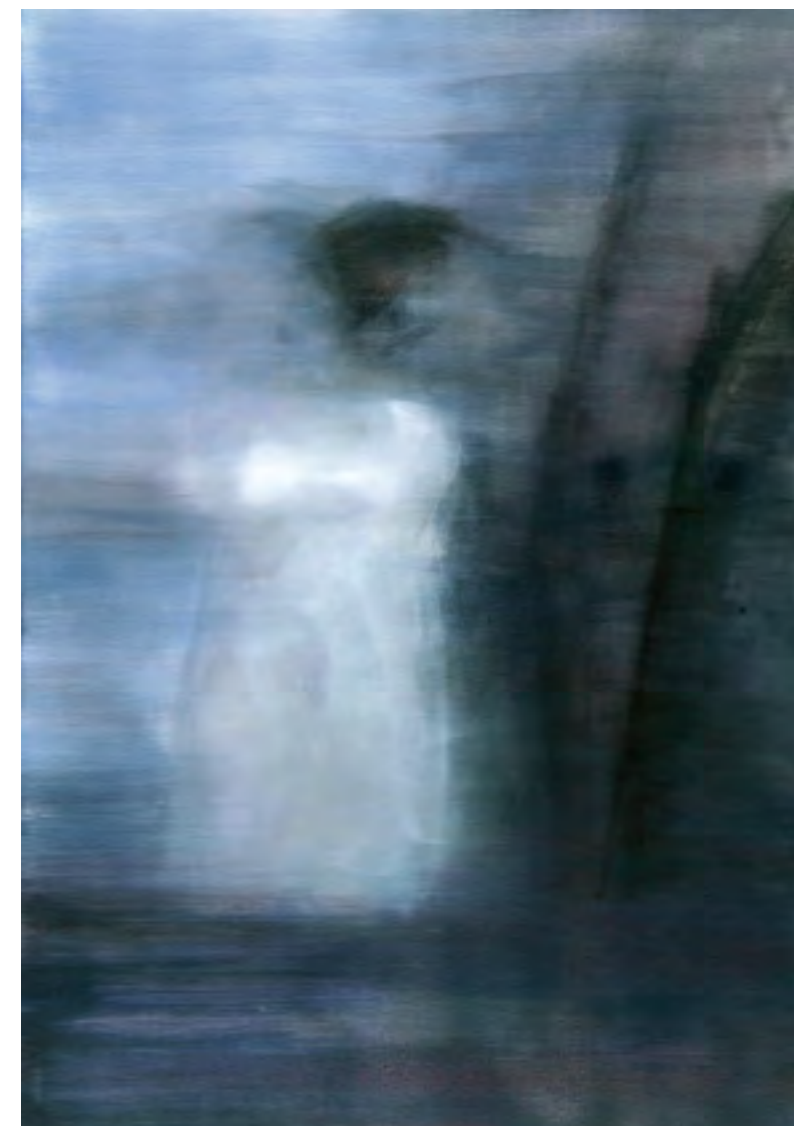
Reality and dreams always lead to success, and that is what this symposion has meant to me.

About my work...fine nuances describing the universal enemy Death...transcending boundaries...inspiring the senses and destroying dreams...



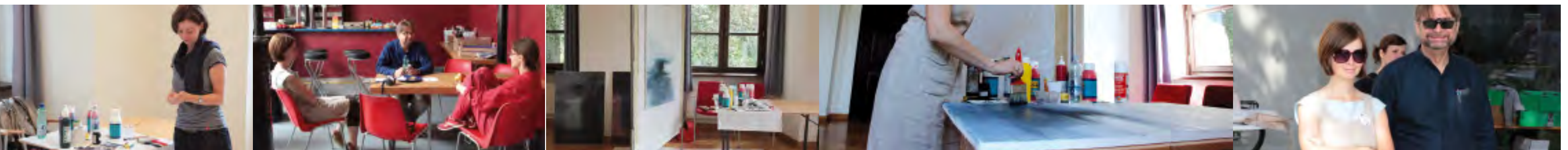
„Donaufee“ / Acryl / Leinen / 100 x 70 cm

„Donaufee“ / acryl / canvas / 100 x 70 cm



„Ophelias river“ / Acryl / Leinen / 100 x 70 cm

„Ophelias river“ / acryl / canvas / 100 x 70 cm





LUÍS ANTUNES PENA

1973 | Portugal | Portugal | Komposition | Composer | Symposion 2009

Siringe: Esboço de uma utopia possível

Zwei Gruppen im Ensemble – Bläser und Streicher – treten in ein rhythmisches Wechselspiel. Melodische Bögen entstehen im Ansatz und tauchen rasch wieder unter.

Siringe: Sketch of a possible utopia

Two groups in the ensemble – reeds and strings – step into a rhythmic interrelation. Melodic lines seem to rise up but then they suddenly disappear.





BERND PREINFALK

1966 | Österreich | Austria | Komposition | Composer | Symposion 2007 & 2009

2007 „BESCHREIBUNG“ für 7 SpielerInnen

BESCHREIBUNG ist ein Stück in sehr freier, rhapsodischer Form, das eine Art „Konzert für 7 Instrumente“ ist. In kleinen Abschnitten treten einzelne Instrumente in Gegensatz zum restlichen Ensemble, um dann wieder in den Kreis der Gemeinschaft zurückzutreten. Scharfe Gegensätze und klare Abschnitte stehen im Gegensatz zu überlagerten Schichten und fließenden Passagen.

2009 „mobiles“ für 7 SpielerInnen

2007 „BESCHREIBUNG“ for 7 players

BESCHREIBUNG (DESCRIPTION) is a piece in very free, rhapsodic form, like a „concert for 7 instruments“. Divided into small sections the individual instruments move into contrast to the remaining ensemble, in order to return into the circle of the community. Sharp contrasts and clear sections are in contrary to overlaid layers and flowing passages.

2009 „mobiles“ for 7 players



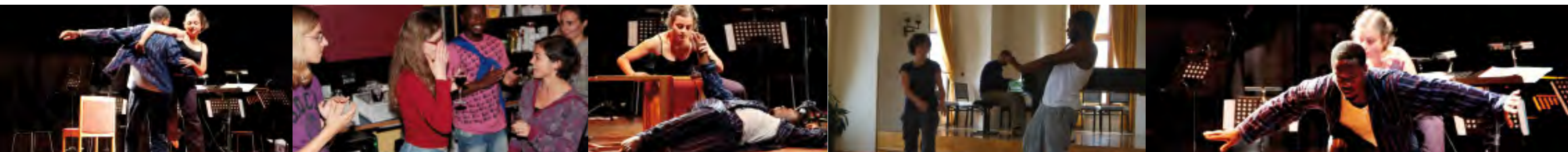
The image displays a handwritten musical score for the piece "BESCHREIBUNG". The score is written on multiple staves, each representing a different instrument. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings. Key annotations include "auf Zeichen!" at the top, "Tacet" indicating silent periods, and "etwa 3''" suggesting a duration. Dynamic markings like *p* (piano), *mp* (mezzo-piano), *pp* (pianissimo), *fz* (forzando), and *pp cresc* are used throughout. Performance instructions such as "gliss", "rit molto", "dolce", "ord", "extr. s.p.", "pizz sul tast", and "dim sub" are also present. The score is written in a clear, legible hand, with some parts highlighted in red ink.



PETRA PÚČIKOVÁ

1980 | Tschechische Republik | Czech Republic | Tänzerin | Dancer |
Symposion 2009

„INCONTRO“ (Musik: Claudio Cavalli, Eero Hämeeniemi)
”INCONTRO“ (music: Claudio Cavalli, Eero Hämeeniemi)





DUNCAN ROBERTSON

1966 | Vereinigtes Königreich | United Kingdom | Bildende Kunst | Visual Arts |
Symposion 2009

Für mein Werk machte ich Abgüsse von den Händen der anderen teilnehmenden Künstler: Die zusammenhängenden Hände sollen die idealisierte Einheit Europas darstellen. Dass es über Kopfhöhe hängt, soll zeigen, dass es sich dabei um etwas Idealisiertes handelt - einen „Traum von Europa“, wobei ein surrealer Effekt von mir beabsichtigt ist. Das Mitwirken der anderen Workshopteilnehmer an der Entstehung des Kunstwerks entwickelte sich schließlich zur wertvollen Zusammenarbeit. Die Kontakte und Freundschaften, die ich während des Workshops knüpfte, haben mein Leben nachhaltig verändert. Es war mir eine Ehre, mit so kreativen Menschen zusammenarbeiten zu dürfen.

I cast the hands of the other participating artists to make a piece “hanging together “ to reflect the Idealised Unity of Europe, hanging it above head height to be something idealised - a “dream of Europe”; I intended there to be a surreal quality to the art work.

The participation of other members of the workshop in the making of the artwork was too resulted in a real collaboration. The contacts and friendships that developed during the workshop were a real life changing experience. I felt honoured to be involved with such a creative group of people.



„hanging together“ / Objekt / Gips / Durchmesser 100 cm
„hanging together“ / object / plaster / diameter 100 cm





VILLU PLINK & SILJA SAAREPUU

1977 | 1973 | Estland | Estonia | Bildende Kunst | Visual Arts | Symposion 2009

Unser Projekt besteht aus 3 verschiedenen Teilen –

1 Video: VEEALUSED / die UNTERWASSERMENCHEN

1 Fotoserie und 1 Objekt: IT IS NOTHING WITHOUT WHAT IS BEHIND IT

– die aber eines gemeinsam haben: die Reflexion, den Spiegel, der zwischen der bekannten und der unbekannten Welt steht.

1. Das Video VEEALUSED zeigt eine Szene unter der Wasseroberfläche, in der Unterwasserwesen Walzer tanzen – ein magisches Bild, das jedes Mal aufs Neue zum Leben erwacht, wenn die Tanzenden sich nähern.

In einem estnischen Volksmärchen über die unterwassermenschen hören wir von einem Unterwasserkönigreich, einer Welt, die im Grunde der unseren gleicht. Doch zwischen den beiden Welten existiert eine unsichtbare Grenze, die respektiert werden muss. Missachtet man die Warnung, so erzählt das Märchen, und begibt sich doch unter Wasser, könnte es sein, dass man für immer dort bleiben muss – als Warnung für andere, das Leben unter Wasser nicht zu stören.

2. Auf den Fotos sind zwei Gestalten zu sehen, die an einem Fenster nahe am Wasser sitzen und das Spiegelbild auf der Wasseroberfläche betrachten – ist einer der Gestalten vielleicht die Reflexion des anderen? Oder fragen sich beide, was wohl dahinter ist? Wer weiß das schon? Auf alle Fälle sind sie Teil dieser Welt. Kleine Leute, die dabei an die alten Geschichten denken, oder einfach nur die reale Spiegelung eines fremden Schlosses in der realen Welt betrachten.

3. Dieses Objekt ist ein Bild, weiße Farbe auf Leinwand. Auch im Jahr 2009 mag man sich immer noch fragen – eine weiße Fläche? Das ist ja gar nichts! Und es ist wirklich nichts, zumindest nicht ohne das, was dahinter steht, ohne die kleinen Leute, deren Reflexion man in einem hinter dem Bild angebrachten Spiegel sehen kann. Wie einer Bühne hinter geschlossenem Vorhang, während das Publikum auf die Vorstellung wartet. Die weiße Fläche ist ein Symbol des „größeren Ganzen“, das ohne die kleinen Teilchen nichts wäre.



„it's nothing without little peeple“ / Installation mit Video, Fotos und Objekt
„it's nothing without little peeple“ / installation with video, photos and object





GERHARD STÄBLER

1949 | Deutschland | Germany | Komposition | Composer | Symphonie 2009

Schatten • Träume

Extrahiert aus dem Ensemblewerk LUFTSPIEGELUNGEN

... I wish we were pictures on the rocks for our dreams to carry as mirrors ...

Mahmud Darwish

aus „The Earth Is Closing on Us“

IN DEN FLÜSSEN nördlich der Zukunft

werf ich das Netz aus, das du

zögernd beschwerst

mit von Steinen geschriebenen

Schatten.

Paul Celan

aus „Atemwende“

SCHATTEN · TRÄUME Gerhard Stühler (2008 · 2009)

– extrahiert aus dem Ensemblewerk *LUFTSPIEGELUNGEN*

A Warum?
Langsam. Hart, aber nicht plump. Sehr laut (so laut wie möglich), doch stets klangvoll und auf keinen Fall starr.

Hier und im Folgenden bei langen Tönen beliebiges Aus- und Einblenden möglich (nicht jedoch im Formantenakt!) ...

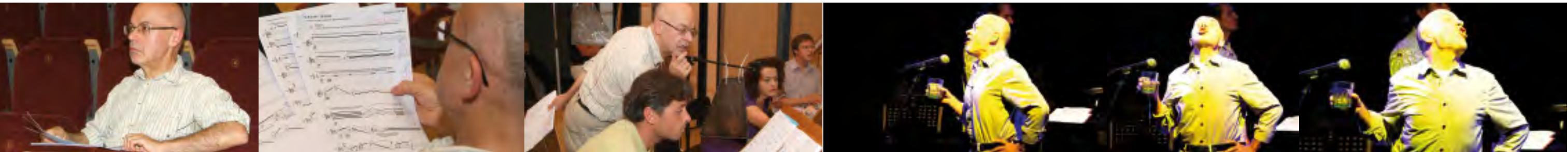
Hier und im Folgenden bei langen Tönen beliebiges Aus- und Einblenden möglich (nicht jedoch im Formantenakt!) ...

2 auf einem kleinen quadratischen Tisch stehende, möglichst verbesserte, ineinander gestellte Blechbecher schütteln –
(Um die klangliche Wirkung zu verdichten, kann der zweite Becher auch mit ein paar Blechdosen gefüllt sein.)

glos. *glos.* *glos.* *glos.*

sehr zuppliges, möglichst doppeltgriffiges Tremolo über alle Saiten, dabei um alle ausgebotenen Griffe herum glissolieren wieder – wie zuvor –
sehr zuppliges Tremolo

Rachengold. Geheime Partitur für einen Performer und ein Glas Wasser.





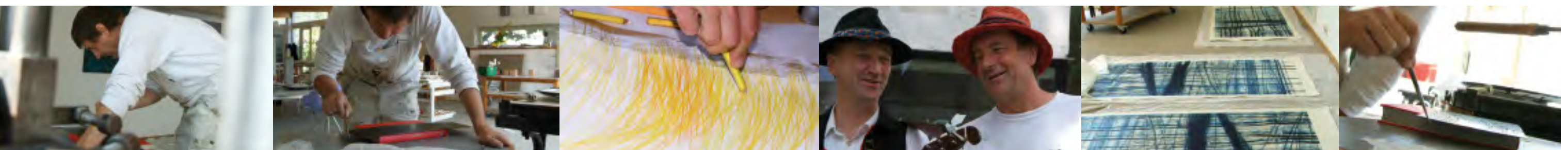
JOHANNES HAIDER

1954 | Österreich | Austria | Bildende Kunst | Visual Arts | Symposion 2007-2009

Organisation



„das Gras“ / Radierung / 62 x 62 cm
„the grass“ / etching / 62 x 62 cm each





WOLFGANG HORWATH

1952 | Österreich | Austria | Bildende Kunst | Visual Arts | Symposion 2007-2009

Organisation | Kurator | Curator



„dream about“ / Kreide, Pastell / Leinen / 2-teilig / 230 x 140 cm
„dream about“ / chalk, pastel / canvas / 2 parts / 230 x 140 cm

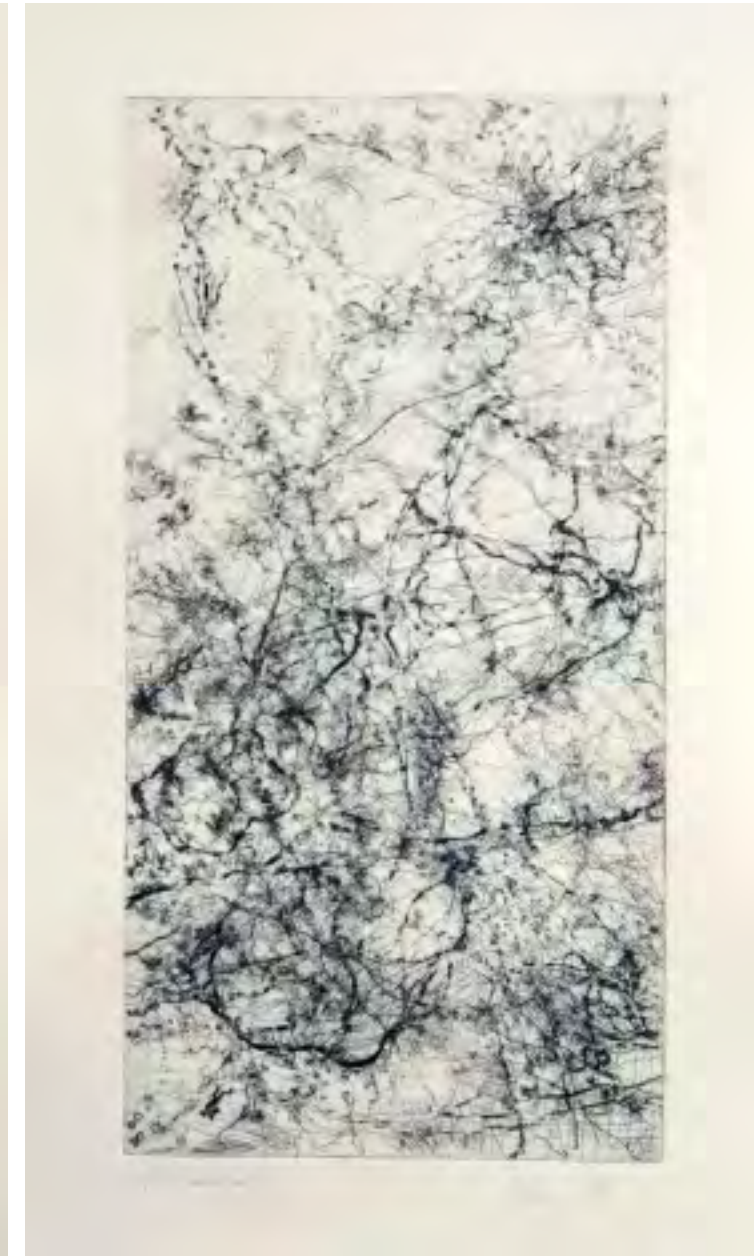
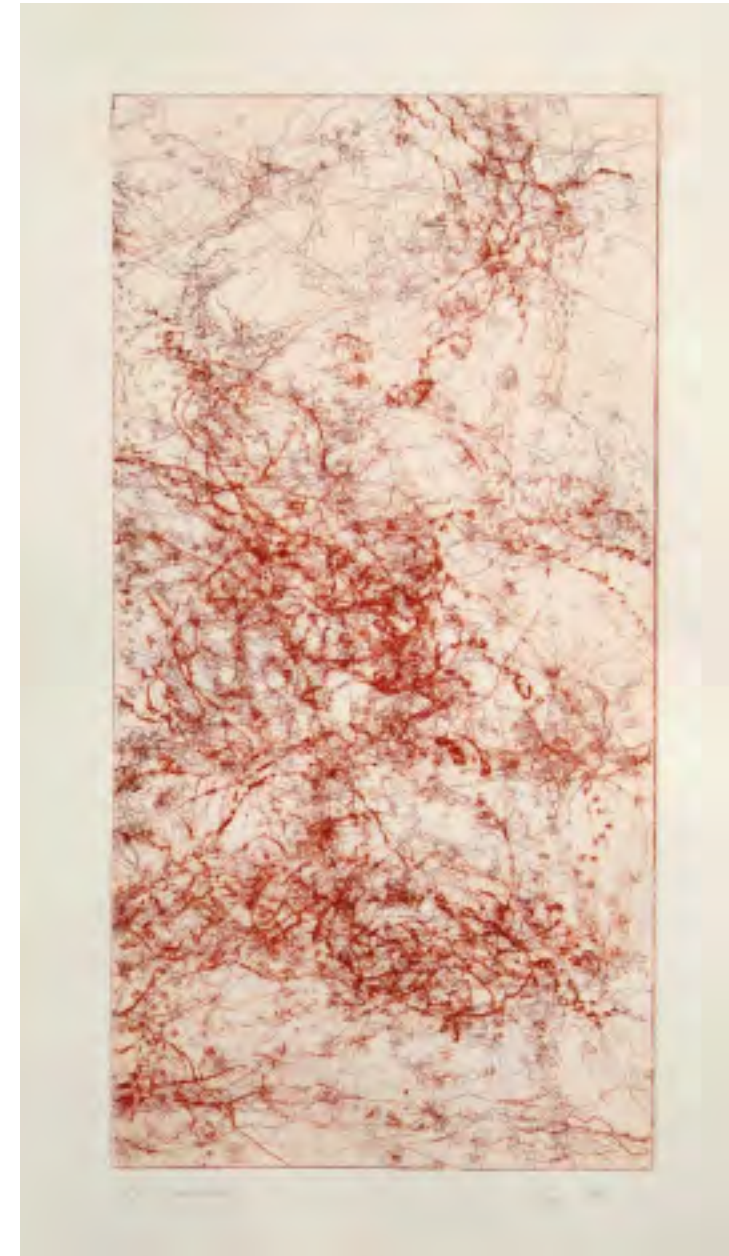




MARKUS HUBER

1961 | Österreich | Austria | Bildende Kunst | Visual Arts | Symposion 2007-2009
Organisation

o.T. / Radierungen 2007 / Auflage: 10 Stück / je 50 x 25 cm
o.T. / etchings 2007 / edition: 10 pieces / 50 x 25 cm each





GERHARD KRAMMER

1965 | Österreich | Austria | Komposition | Composer | Symposion 2007-2009
Organisation | Kurator | Curator

2007 „... über eine abwesenheit ...“ (für Septett)

2008 su „... e luce ...“

Das Stück ist eine Reflexion der Anfangstakte von Haydns Oratorium „Die Schöpfung“. Ausgehend von sehr kleinen Intervallen entwickelt sich das Stück vom Tonumfang bis hinauf in die höchsten Lagen der Instrumente.

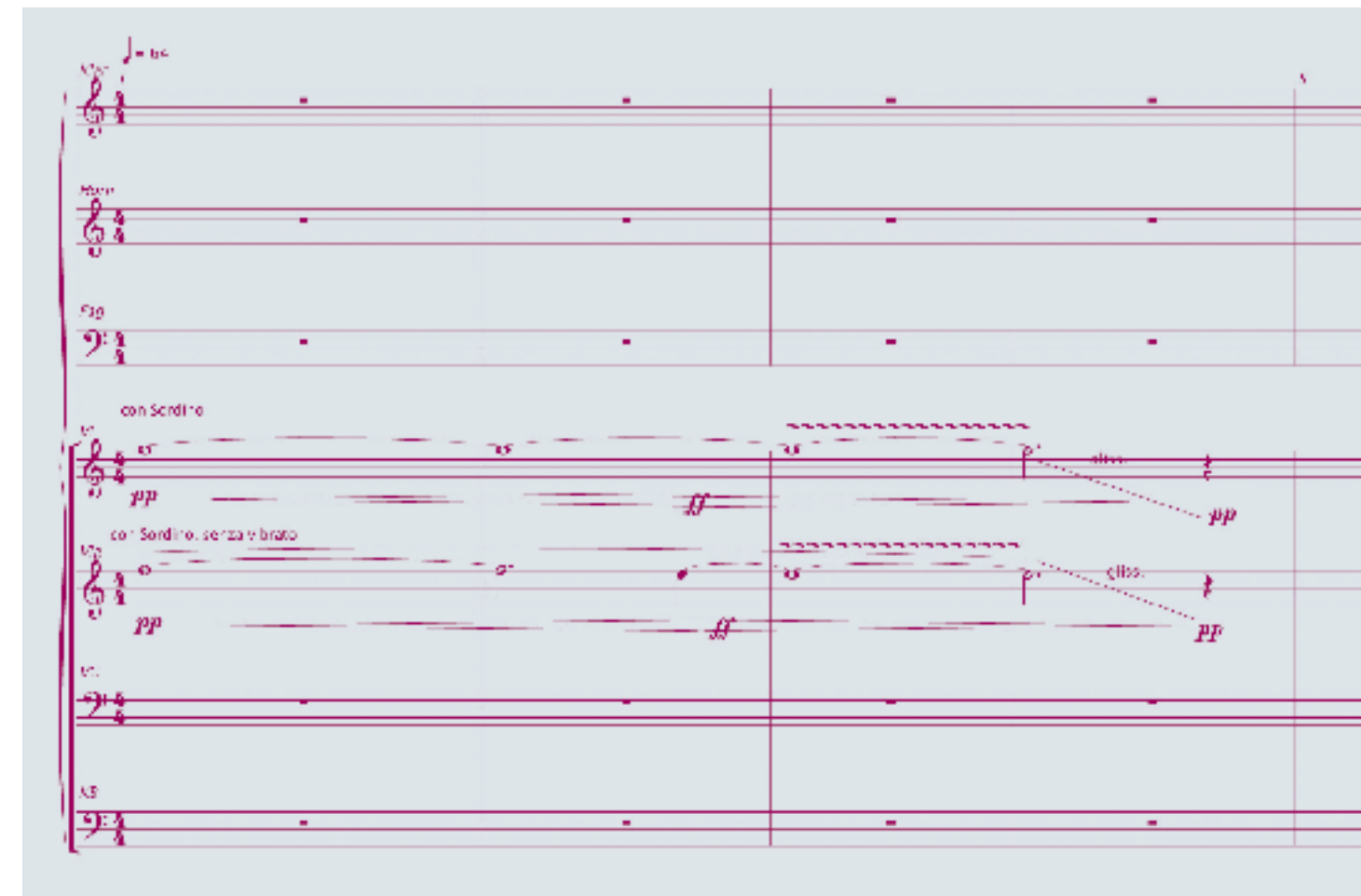
2009 be-we-gun-G - Version für Flöte und Klavier

2007 „... über eine abwesenheit ...“ (for septett)

2008 su „... e luce ...“

This piece reflects the first bars of Haydn's oratorio „The creation“. Based on very small intervals the piece develops its range high up into the highest regions of the instruments.

2009 be-we-gun-G - version for flute and piano

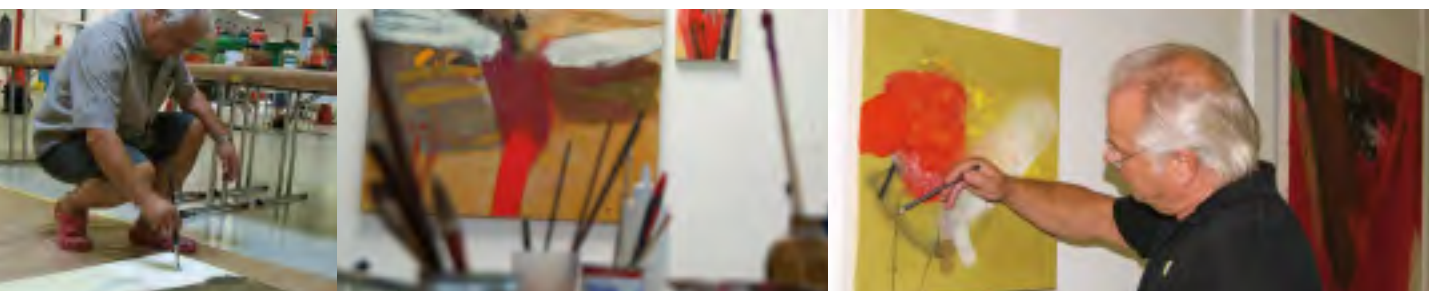




SEPP LAUBNER

1949 | Österreich | Austria | Bildende Kunst | Visual Arts | Symposion 2007-2009
Organisation

„OT“ / Mischtechnik / Leinen / 106 x 132 cm
"OT" / mixed media / canvas / 106 x 132 cm

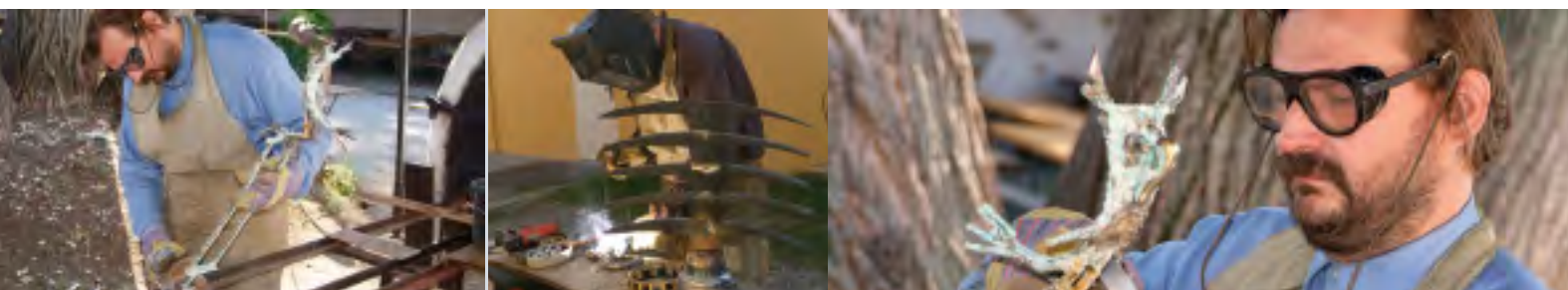




MILAN LUKÁČ

1962 | Slowakei | Slovakia | Bildende Kunst | Visual Arts | Symposion 2007 & 2009
Organisation

„flower for workaholic“ / Bronze, Eisen / 82 x 50 x 30 cm
„flower for workaholic“ / bronze, iron / 82 x 50 x 30 cm





ROBERT SCHNEIDER

1950 | Österreich | Austria | Bildende Kunst | Visual Arts | Symposium 2007-2009
Organisation

Papier, Material, das Zeichnen auf dem Luftkissenpapier, das ich für meine Arbeit verwende, vermittelt einem die Idee von „Zahl“ und „Masse“, die durch eine unzählige Menge von Punkten entsteht – sowie Pixel, die für sich schon eine Einheit bilden. Das Luftkissenpapier steht auch für Schutz für Grenze, hinter welcher sich jeder versteckt...

Europa ist für mich jene Anzahl von Individuen, die trotz der Grenzen versuchen, gemeinsam etwas zu konstruieren.

A travers le papier et la matière et le graphique du plastique à bulles, que j'utilise dans mon travail, on a l'idée du nombre, de la masse, formée par une infinité de points comme des pixels qui sont chacun une unité. Le plastique à bulle c'est également la protection, la barrière derrière laquelle chacun se cache ...

L'Europe – pour moi – c'est cette quantité d'individus qui tentent de construire quelque chose ensemble.

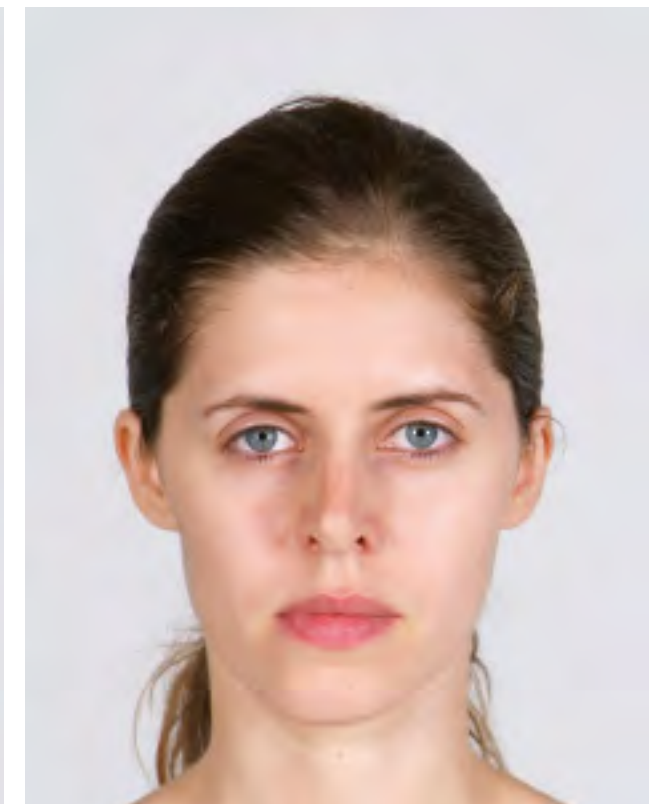
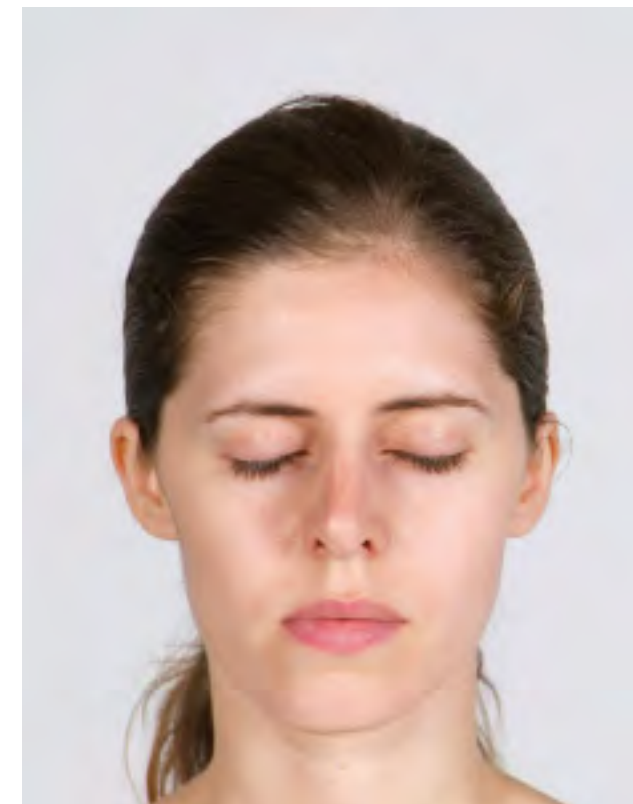
„Dialog 2008 - haltbar bis ...“ / Objekte, vakumiert
„dialog 2008 - best before ...“ / objects, vacuum





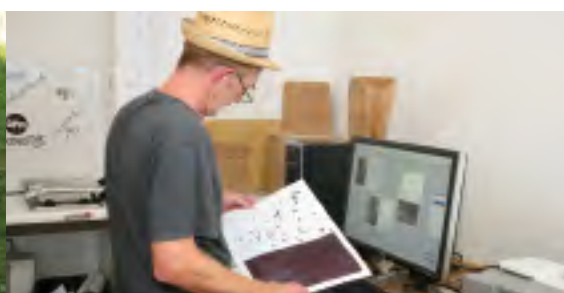
HANS WETZELSDORFER

1952 | Österreich | Austria | Bildende Kunst | Visual Arts | Symposion 2007-2009
Organisation



„Porträt“ / inkl. Rahmen / je 43 x 53 cm
„Eisener Vorhang“ / inkl. Rahmen / 55 x 55 cm

*”portrait“ / incl. frame / 43 x 53 cm each
”iron curtain“ / incl. frame / 55 x 55 cm*



ORGANISATION



Ulli Fuchs, Christa Prets, Wolfgang Horwath, Horst Horvath, Milan Lukacs



Bgm. Johann Schumich, Manuela Reichert, Bgm. Harald Seidl, Robert Schneider, Sepp Laubner, Anna Krammer



Christian Posch, Eveline Lehner, Gerhard Krammer, Johannes Haider, Markus Huber



Herbert Pischinger, Michael Mayerhofer, Hans Bögl, Hans Wetzelsdorfer, Ursula Adlung, Peter Androsch



Werner Redl, Sylvia Frank, Herbert Mihalits, Kristina Schaberl

Ensemble eu-art-network

Lule Ballata – Flöte / Christian Berg – Kontrabass / Filip Cortés - Kontrabass / Alexey Fedotov – Klarinette, Bassklarinette / Peter Forcher – Klarinette / Yu Hao – Viola / Tímea Hérics – Fagott / Barbara Hiesböck – Fagott / Levente Kiss-Pista – Violine / Irina Lvova – Violoncello / Harald Kosik – Klavier / Aron Malek – Klarinette / Nikola Meyer – Kontrabass / Anna Maria Niemiec – Violoncello / Julia Purgina – Viola / Marie-Claire Silvestre – Klarinette / Márk Szabó – Violine / Géza Szádeczky-Kardoss – Violoncello / Zoltán Váss – Horn / Hans Wadauer – Horn / Maria Wahlmüller – Violine / Wolfram Wincor – Viola

I Virtuosi della Fenice

Roberto Baraldi – violino / Daniel Formentelli – viola / Emanuele Silvestri – violoncello / Stefano Pratissoli – contrabbasso / Vincenzo Paci – clarinetto / Roberto Giaccaglia – fagotto / Andrea Corsini – corno
Claudio Cavallini – percussion / Roberta Paoletti – pianoforte / Aldo Tatone – 2° violino

Technik und Bauten

Herbert Pischinger, Michael Mayerhofer/ Licht: Harald Tschürtz, Nikolaus Tarody, Günther Kudla, Josef Michels, Michael Steinacher

Osliper Erklärung / *Osliper Declaration*

Das „Sich Treffen“ ist eine Lebensquelle für Fühlen und Wissen; es macht die Gegenwart schöner und arbeitet auf eine gemeinsame Zukunft hin, die – auf menschlicher Erfahrung basierend – reicher und besser sein kann. Und wenn im Rahmen des „Europäischen Jahres des interkulturellen Dialogs“ K unstschaffende aus verschiedenen Ländern sich treffen können, dann kann jeder von ihnen einen großen Gewinn daraus ziehen. Dafür möchten wir unseren gastfreundlichen österreichischen Organisatoren einen herzlichen Dank aussprechen und hoffen, dass auch andere diese Ergebnissen sehen und hören können.

Als K unstschaffende versuchen wir immer wieder das Bedürfnis der Menschen auszudrücken, wo jeder versucht, gut durch das Leben zu gehen, und zwar immer wieder versuchen, würdig auf Erden zu sein, das Glück jetzt und für kommende Generationen zu suchen und zu verwirklichen. Wir meinen, dass Menschen unterschiedlicher Religionen und Sitten natürlicherweise nicht zu Feindschaft und zum Hass-Tragen neigen, außer wenn sie unter unmenschlichen Bedingungen leben und am Verlust jener menschlicher Rechte leiden müssen, wie sie in der allgemeinen Erklärung der Menschenrecht der Vereinten Nationen festgeschrieben sind.

Deswegen glauben wir fest daran, dass die Respektierung und Erhaltung der Menschenrechte durch uns alle – besonders durch die Politiker – der Garant für das Erschaffen und Beibehalten einer Welt ist, wo der Dialog und das Zusammenleben in Sicherheit und Frieden nicht nur möglich ist, sonder auch von allen ersehnt und angestrebt wird.

"Coming Together" is a source of life for body and soul; it makes the present more beautiful and aims to build a common future, which might be richer and better, based on human experience. When artists from different countries get together within the framework of the "European Year of Intercultural Dialogue", everyone benefits from this gathering. In this respect, we would like to thank our hospitable Austrian organizers and hope that others will also profit from our work.

As art creators we consistently try to express the need of the people to be good, in the endeavor to spend their lives on earth in dignity, find and achieve happiness for themselves and for coming generations. We think that people with differing religions and customs are not naturally inclined to hostility and animosity unless they must live under inhuman conditions and are deprived of their human rights as they are declaired in the Human Riights convention by the United Nations.

Therefore, only if we, and especially the politicians, respect and care for human rights we can guarantee the creation and preservation of a world where dialogue and living together in security and peace are not only possible but also desired and aspired by each and everyone.

Oslip, 30. August 2008

FRÉDÉRIC ACQUAVIVA . ANNE-KATRIN ALTWEIN . MARTIN
BREINDL . RAÚL DÍAZ-OBREGÓN CRUZADO . JEAN-LUC
GUIN'AMANT . JOHANNES HAIDER . JOHANNES HILDE-
BRANDT . WOLFGANG HORWATH . EMILY HOWARD . MARKUS
HUBER . JOHANN KARNER . RALF KOENEMANN . GERHARD
KRAMMER . SEPP LAUBNER . MILAN LUKÁČ . SABINE
MAIER . PETER MARTINČEK . ROBERT SCHNEIDER .
GUDRUN SCHÜLER . PASCAL SCHUMACHER . KUNSU
SHIM . GERHARD STÄBLER . TERÉZ SZILÁGYI . GAVIN
WAYTE . HANS WETZELSDORFER . HAEL YXXS